



4811
4812 2.41
4813 1.38
4814 1.199

S a h r b ü c h e r
der
B a u m a n n s h ö l e
oder
V e r z e i c h n i ß derer
welche die
B a u m a n n s h ö l e
befahren haben.
N e b s t
B e s c h r e i b u n g
derselben.

Druck

Quedlinburg, 1809.
bei Friedrich Joseph Ernst.



Seitdem Hr. Notarius Schröder aus Wernigerode, und nach ihm, Hr. Heinrich Ludwig Lehmann, angefangen haben, die Jahrbücher der Bielschöle, vom Jahre 1788, dem Jahre ihrer Entdeckung, herauszugeben; haben mehrere Reisende, welche beide Hölen besuchten, den Wunsch geäußert, daß man die Jahrbücher der Baumannshöle gleichfalls zum Druck befördern möchte. Diesen Wunsch hat man nun durch die Herausgabe dieser Bücher befriedigen wollen. Es werden nemlich auch bei dieser Höle Bücher gehalten, worin Jeder, welcher diese Höle besfährt, sein Urtheil darüber, oder andere Bemerkungen; wenigstens doch seinen Na-

men einschreibt. Solche Bücher sind nicht ohne Interesse für die Inhaber der Höle selbst, welche dieselben als ein bleibendes Andenken der Personen, von welchen ihre Höle besucht wurde, aufbewahren, als auch für Diejenigen, welche dieselbe besuchten, und sich beim Lesen dieser Jahrbücher so manches Freundes und Bekannten, so mancher interessanten Person erinnern, welche vor, oder nach ihm, diese Höle befahren hat. Viele von denen, welche hier aufgezeichnet werden und vormals diese unterirdischen Schlünde durchwanderten, sind in ihre Gruft gegangen, aus welcher sie nicht, wie aus dieser Höle, zurückkehren. Viele sind jetzt in andern Lagen und Verhältnissen, als sie damals waren, da wir mit ihnen so treulich die ungewohnten Pfade durchkreuzten. Viele sahen sich seitdem nicht wieder, und erinnern sich, diese Jahrbücher in der

Hand, noch einmal aller der interessantesten Scenen, welche, wenn auch an sich unbedeutend, doch für die, welche sie erlebten, sehr interessant sein können. Außerdem ist in solchen Jahrbüchern so mancher frappante, witzige und schöne Gedanke, witziger und denkender Menschen, niedergelegt, welcher auch dem, der diese Höle nicht kennt, und weiter kein Interesse daran nimmt, eine angenehme Unterhaltung gewähren können. Dies ist es, was den Werth solcher Jahrbücher bestimmt, und ihre Herausgabe veranlaßt.

Indeß würde die Herausgabe der Jahrbücher, welche seit ihrer Entdeckung, im Jahr 1670, von den Baumannshölenführern gehalten worden sind, einen zu großen Zeitraum umfassen, und an Interesse verlieren, wenn sie mit dem Jahre ihrer Entdeckung anheben wollten; ob es gleich auch in mancher Hinsicht unter-

haltend seyn könnte, die Namen und Gedanken von Manchen zu lesen, welche längst nicht mehr sind. — Wir schränken uns daher nur auf die Neuern ein, welche mit dem Anfange dieses Jahrhunderts anheben. Es umfaßt daher dieses erste Jahrbuch nur einen Zeitraum von 4 Jahren, dem künftig zu Anfange eines jeden Jahrs ein Theil folgen soll.

Diesen Theilen sollen dann von Zeit zu Zeit, die in dieser Höle gemachten neuen Entdeckungen und Bemerkungen, auch andere Merkwürdigkeiten, welche diese Gegend darbietet, und zu welchen vielleicht eine hinter dem Hause des Baumannshölen: Führers neuentdeckte Höle, welche jezt bearbeitet wird, neuen Stoff darbieten könnte, vorgedruckt werden.

Beschreibung

der

Baumannshöle.

Die Baumannshöle liegt an einem ziemlich steilen, aber nicht sehr hohen Berge, bei dem Hüttenorte Rübeland, welchen man von diesem Berge herab, übersehen kann, auf der Mitternachtsseite der großen Bude, welche die Berge trennt, in deren Innern sich die Baumanns- und Bielschöle befinden. An diesem Berge erblicken wir durch ein niedriges Gebüsch eine dunkle Grotte, und ein schmaler Fußsteig führt uns zu derselben hinab. Hier befinden wir uns auf einmal in einer großen, auf zwei ungeheuren Bogen ruhenden, Vorhalle. Ein gewisser geheimer Schauer überläuft hier den, welcher zum ersten Mal

hineintritt, und ein dunkles Vorgefühl der Gruft, in welche wir hinein fahren wollen, ergreift uns. Es scheint uns, als drohten diese Felsen in jedem Augenblick zusammen zu stürzen, und nur unser muthvolle Führer, und der Gedanke, daß schon Tausende hier waren und glücklich zurückkehrten, stößt uns den Muth ein, den am Hintergrunde der Höle seitwärts hinablaufenden düstern Pfad hin, mit hellen Grubenlichtern in der Hand, im seltsamen Kostüm, hinab zu wandern. In dem in der Vorhalle zurückbleibenden Zuschauer, erwecken die Hinabfahrenden die Idee von Berggeistern, welche im Augenblicke in die Erde verschwinden. Wer zuerst diesen damals unwegsamen Pfad hinabstieg, mußte mehr, als gewöhnlichen Muth haben. Nur ein kühner Bergmann, welcher gewohnt ist, den Gefahren, welche ihn täglich drohen, zu trotzen, um die verborgenen Schätze der Erde auszuspähen, konnte ein solches Wagnis bestehen. Getrieben von unermüdetem Eifer, neue Quellen des Verdienstes zu entdecken, spähetete einst ein Solcher überall umher, und fand hier eine Oeffnung.

Neugierde und der Durst nach Erzen trieb ihn, sich mit unsäglichlicher Mühe und Beschwerde, durch den engen Eingang einen Weg zu bahnen. Er fand hier zwar nicht was er suchte, aber dafür etwas, was ihm ganz neu und wunderbar erschien, und was für ihn und seine Nachkommen, eine eben so reiche Quelle der Nahrung, als die reichste Grube ihm nur immer darreichen konnte, geworden ist; doch mußte er seine neue Entdeckung theuer genug bezahlen. Sein Eifer hatte ihn zu weit getrieben, sein Grubenlicht erlosch. In der dicksten Finsterniß tappte er in diesen furchtbaren Schlünden umher, um den Ausgang wieder zu finden, und fühlte gewiß zehnfach die Angst dessen, der im Grabe erwacht. Denn hier, wo auch der krachendste Donner nicht gehört wird, mußte die schwache Stimme des Unglücklichen vergeblich verhallen. Drei Tage lang war der Unglückliche in diesen Höhlen umhergekrochen, bis ihn sein Glückstern wieder zu dem Eingange zurück führte. Hunger, Angst, und Anstrengung hatten seine Kräfte erschöpft, und er starb wenige Tage nachher. Doch

hatte er noch so viel Besinnung, seine Freunde auf diese Höle aufmerksam zu machen. Nach und nach fanden sich mehrere, welche diese Höle befuhren, und zum Andenken des ersten Entdeckers, Baumann, der sein Leben dabei gewagt, und auch wirklich seinen Tod dadurch beschleunigt hatte, erhielt sie den Namen

B a u m a n n s h ö l e .

Diese Nachrichten von derselben erstrecken sich bis ins Jahr 1670. Nachdem man durch einen 80 Lachter 30 Zoll langen schmalen Gang gekommen ist, öffnet sich eine kleine Thür, und man tritt in ein hohes Gewölbe, welches auch durch viele Grubenlichter, doch nur schwach, erleuchtet wird. In einem schauerlichen Hellbunkel sehn wir hier aufgethürmte Felsenklüfte, und unabsehbare Schlünde, dort nur halb deutliche verzerrte Bilder und Gestalten. Um uns her herrscht schauerliche Todtenstille; nur die dumpfe Rede seiner Begleiter, und das leise Tröpfeln des Tropfsteinwassers, vernimmt man hier. Die erste Höle, deren Sohle oder Boden aus

lauter aufgethürmten Felsenklüften besteht, ist die geräumigste und grausenste. Sie ist von ihrem Eingange bis an den Fuß der kleinen Anhöhe, worauf das sogenannte Ross steht, 29 Fuß lang, und senkt sich bis zum Ende 2 Lachter 12 Zoll. Ihre größte Höhe mißt in der Gegend des Brunnens 4 Lachter 30 Zoll, und die größte Weite ist, mit Fingriff zweier Nebenhölen, 48 Lachter. In dieser Höle gehet in einer Weite von 12 Lachtern, vom Eingange an gerechnet, zur linken Hand eine Nebenhöle ab, welche 16 Lachter lang, vorn 9 Lachter weit ist, und nach hinten spitzig zuläuft. Zur rechten zieht sich, 12 Lachter vom Eingange entfernt, eine 24 Lachter lange und 12 Lachter weite Höle hin, welche aber nicht weiter befahren werden kann. In dieser Höle zeigt uns der muntere und gefällige Führer, Hr. Schünemann, das Leiden Christi an einer mit Tropfstein überzogenen Wand, auf der sich eine kleine, den menschlichen Körper einigermaßen nachbildende Figur, an einer kleinen schmalen Erhöhung, welches das Kreuz vorstellt, gebildet hat. Was war natürlicher, als daß

uns der Tropfstein neben dieses heilige Denkmal eine knieende, betende Nonne mit gefalteten Händen abbildete. In die Nähe der Andächtigen wußte die Natur einen Weihkessel zu schaffen, damit sie dadurch zur Andacht noch mehr gestimmt werden möchte. Und damit es hier nie an den reinsten, schönsten Wasser fehlen möchte, verfertigte sie einen, wie ein Herz gestalteten, anderthalb Fuß breiten, anderthalb Fuß tiefen nie versiegenden Brunnen, welcher, wenn er zu voll werden sollte, allenfalls durch einen Gassenstein abfließen könnte. Ueber demselben ist ein Walbachin oder Prozessionshimmel angebracht, an welchem als ehrwürdige Reliquie, der Mantel des Elias, wie auch der Rock einer Heiligen, man weiß nur nicht, welcher! aufgehängt ist, und das alles umfaßt ein hohes Kreuzgewölbe.

Aus dieser ersten Hölen-Abtheilung gelangt man über ein herabgestürztes Felsenstück, dem sogenannten Rosse, auf welchem der geübteste Reiter sonst Mühe hatte, sich fest zu halten, welches aber durch die uner-

müdete Sorgfalt des Führers so gebändigt ist, daß auch Kinder mit leichter Mühe über dasselbe hinwegeilen können.

Zum Eingange in die zweite Höle, nachdem man sich 3 Lachter 60 Zoll über den Boden der ersten Höle erhoben hat. Der Gang bis an die Fahrt der zweiten Höle steigt 32 Zoll. Die Fahrten der zweiten Höle betragen 3 Lachter 50 Zoll. Der Boden oder die Sohle hat 11 Lachter 40 Zoll Länge, welche vor dem Eingange in die dritte Höle, 35 Zoll fällt. Ihre größte Höhe beträgt 2 Lachter 60 Zoll, die Breite 4 Lachter 40 Zoll. Hier treffen wir den unglücklichen Mönch, welcher das Unglück hatte, von einer Höhe herabzustürzen und in der Mitte entzwei zu borsten. Eine Orgel mit drei Reihen auf einander stehenden Pfeifen stimmt den Wanderer, welcher hier durch kömmt, in dumpfen, klagenden Tönen, den Trauergefang an. In der Nähe erblickt man ein Bergschloß von Tropfstein mit mehreren kleinen Thürmen. In diese Höle muß sich vor Zeiten ein Hirsch oder Elendthier verloren haben, welches hier seinen

Tod fand, und nach und nach mit Tropfstein überzogen wurde. Noch sieht man hier sein Lager; die ausgesprengte Figur selbst, ist nach Braunschweig gekommen. Solcher Stalaktiten von Knochen, Zähnen etc. hat man hier mehrere gefunden; auch zum Theil von Thieren, welche man hier jetzt nicht mehr findet; und das läßt vermuthen, daß diese Hölen vielleicht vor mehrern Jahrhunderten, als noch Bären, Wölfe und Elendthiere hier hausten, zum Schlupfwinkel dieser Thiere dienten, daß sie hier ihr Lager hatten, ihren Raub verzehrten, und vor Alter ihr Leben endigten. Auch mit Tropfstein überzogene Kohlen hat man hier gefunden.

Ueber herabgestürzte Marmorblöcke, einige Fahrten aufwärts, gelangen wir zur dritten Höle, welche bis zum Eingange in die vierte Höle 2 Lachter 30 Zoll steigt. Sie ist in einigen Gegenden sehr enge, und ihre Länge beträgt 8 Lachter, ihre größte Höhe viertelhalb Lachter. Hier erblicken wir eine Burg mit mehren großen und kleinen Thürmen, auf welche einst abwechselnd der Wohnsitz der Freude und des Jammers gewesen seyn muß.

Denn eine größere Orgel mit vier Reihen hohler Pfeifen stimmt noch jetzt, je nachdem sie gerührt wird, bald Töne der Freude, bald der Trauer an. Ein Laufftein mit drei umherstehenden Marmorblöcken, welchen man um des Lauffteins Willen, die Ehre erwiesen hat, sie Pathe zu nennen, erinnern uns an solenne Kindtaufsesse, wobei es sehr stattlich zugegangen seyn muß; denn noch ist etwas von dem Confect übrig, welcher dort verzehrt, auch noch ein Zuckerhut, welcher nicht mehr gebraucht wurde. Doch müssen in der grauen Vorzeit, auch Scenen der Grausamkeit hier vorgefallen seyn, denn noch sieht man hier den Todtenkopf, die Hand und das versteinte Herz jenes Grausamen, der Trotz aller Warnungen, welche er in den hier befindlichen Beichtstühle erhielt, den unvernünftigen Thieren die Eingeweide ausriß, und unschuldige Kinderköpfe; denn man zeigt hier noch die sehr ähnlichen Eingeweide eines solchen Thieres und einen Kinderkopf.

Wir verlassen diesen Wohnsitz des Grausamen und eilen zur vierten Höle, deren Ein-

gang anfänglich von der Gegend des Laufs
steins an 1 Lachter steigt, worauf er wie-
der 3 Lachter 60 Zoll zur Höle selbst, fällt.
Die Länge des Bodens dieser Höle, beträgt
bis an den sogenannten Delberg, wo sie
sich endigt, 5 Lachter 12 Zoll, und steigt 2
Lachter 30 Zoll; ihre größte Höhe mißt 4
Lachter 40 Zoll, die größte Weite, 6 Lachter
40 Zoll. Zur klingenden Säule hinauf,
steigt man 3 Lachter 30 Zoll. In dumpfen
schauerlichen Tönen, hallt uns diese 8 Fuß
hohe, inwendig hohle Säule entgegen, und
erinnert uns in Verbindung mit so man-
chem Wilde aus den Zeiten des Aberglaubens,
an manche schauerliche Scene, bei der man
einen ähnlichen Ton der Sterbeglocke eines
Unglücklichen hören mochte. Wenigstens wä-
re ein Martenbild, ein Altar, ein
Kreuz, eine Fahne, Pauken und Al-
tarlichter, in der Nähe dieser dumpfstö-
nenden Säule wohl geeignet, dergleichen Iden-
en zu erwecken. Oder wollen wir dabei die
furchtbarere Idee unserer eignen Sterblichkeit
in uns hervorrufen? Ich dünkte hier in die-
sen Gräbern der Natur, wo eine zerbrechli-
che

che Sprosse, ein herabfallendes Felsenstück,
und die ungeheure Felsenmasse über uns, so
leicht unser Grab werden könnte, wäre
ein solcher Gedanke wol am rechten Orte!
Wollen wir aber unsere Gedanken von solchen
schauerlichen Gegenständen ableiten, so kön-
nen uns eine Standarte, eine Hirsch-
fängerseide, die Sirene, das Räl-
bergekröse, die Pistolenhalfter, und
die Pferdeohren, deren Benennungen
übrigens der Führer vertheidigen mag, auch
dazu Veranlassung geben.

Die fünfte Höle ist 5 Lachter 70 Zoll
lang, und aus derselben erstreckt sich ein 4
Lachter langer Schlund in derselben Richtung
weiter fort. Die Weite beträgt 2 Lachter
20 Zoll, die größte Höhe mißt 2 Lachter,
in der Mitte ist sie aber nur 60 Zoll hoch.
Hier erhebt sich der Delberg auf 4 Pfei-
lern; ein kleines Gewölbe soll einen Back-
ofen vorstellen, nicht weit davon ist eine
Stadt, eine Kanzel, ein Positiv, eine
Eule, zwei kleine Thürme, das Kir-
chenchor und eine weibliche Brust, bei
deren Zusammenstellung man nicht weiß, ob

man mehr den regellos bildenden Tropfstein anklagen, oder den unerschöpflichen Witz des Erfinders bewundern soll.

Die sechste Höhle liegt nur 6 Lachter 50 Zoll höher, als die Bodenfläche des Thals. Um zu dieser zu gelangen, fährt man aus der fünften Höhle 6 Lachter 40 Zoll in die vierte zurück, bis an den Eingang zur sechsten, und hat bis dahin 2 Lachter 10 Zoll Tiefe erreicht. Der Eingang dieser sechsten Höhle fällt bis auf ihre Sohle 3 Lachter 35 Zoll; die horizontale Länge derselben beträgt 70 Zoll, welche, so weit man kommen kann 24 Zoll fällt. Ihre größte Höhe hat 70 Zoll, und ihre größte Weite 3 Lachter 25 Zoll. In dieser Höhle fällt nichts Merkwürdiges vor, was gezeigt zu werden verdiente. Außer diesen sechs Höhlen-Abtheilungen, nebst deren Nebenhöhlen, hat dieselbe noch unter und neben sich verschiedene andere Grotten, welche aber nicht fahrbar sind. In der Mitte dieser Höhlen befuhr einst ein Reisender eine Nebenschlucht, welche tiefer abwärts läuft, und gab vor, dort in der Tiefe das starke Rauschen eines Bachs gehört zu haben. Es läßt sich

vermuthen, daß sich in der Tiefe, bei nasser Witterung, zuweilen das Wasser sammelt, und seinen Abfluß in die Bude hat; ob man gleich nirgends diesen Abfluß zu Tage antrifft.

Zwar etwas ermüdet, aber doch nicht unbefriedigt, kehrt man von dieser unterirdischen Wanderschaft zurück. Mag auch eine lebhafteste Einbildungskraft dazu gehören, um die Ähnlichkeit der Figuren, welche der Zufall hier bildete, mit den Dingen zu finden, deren Namen sie tragen; so bleibt die Art wie sich der Tropfstein hier bildet, und zu manchen sonderbaren Figuren ansetzt, immer sehr bewunderungswürdig. Der Tropfstein ist nämlich eine Feuchtigkeit, welche, indem sie durch die Kalkgebürge dringt, Theile von aufgelösten Kalk mit sich führt, und beim Herunterfallen auf die kalkartige Grundlage der Höhle, sich ansetzt und verhärtet. Indesß mag eine geraume Zeit dazu gehören, um eine solche Figur zu bilden. Merkwürdiger sind jedoch noch die ungeheuren Schlände und Wölbungen, welche hier die Natur gebildet hat, und welche das ganze Gewölbe zu durchstreichen scheinen; diese verdient mit

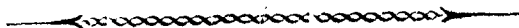
Recht weit und breit so bekannt zu seyn, als sie es schon seit mehrern Jahrhunderten ist, und immer noch mehr bekannt und untersucht zu werden, denn sie bleibt immer eine der größten Merkwürdigkeiten des Harzes, und wird auch jährlich von einer großen Anzahl Reisende besucht. Sie ist nicht nur wegen ihrer frühern Entdeckung bekannter, als die gegenüber liegende Bielschöle, sondern auch durch ihre viel größern und weitem Wölbungen und Grotten, durch die größere Mannigfaltigkeit ihrer Figuren merkwürdiger. Daß sie auch von Natur viel fahrbarer ist und nicht so durch immerwährendes Rücken und Auf- und Absteigen ermüdet, davon kann sich jeder leicht selbst überzeugen. Denen also, welche die Mühe des Steigens und des Rückens scheuen, wird es gerathener sein, die Baumannshöle der Bielschöle vorzuziehen; ob man gleich den Führern in beiden Hölen die Gerechtigkeit wiederfahren lassen muß, daß sie alles thun, was zum bequemen und sichern Befahren beider Hölen beitragen kann.

J a h r b ü c h e r

der

B a u m a n n s h ö l e.

I 8 O I.



Im Jahr 1801 am 2ten Ostertage besuchte
die Baumannshöhle :

August Conrad Lange aus Ploen im
Holsteinischen

und fand sie über Erwarten schön.

Mübeland, den 6ten April 1801.

v. Dan. per Ang.

Am 16ten April 1801 besahen mit großem Vergnügen die sehr interessante Baumannshöhle:

B. Benzler aus B.

C. v. Gellhorn aus Schlesien

B. Fr. v. Zedlitz aus Schlesien

D. L. v. Zedlitz aus Schlesien

J. C. Seydel, Büchsenspanner beim
Grafen von Stolberg-Wernigerode.

Wir waren am 18ten April 1801 in der
Baumannshöhle;

Juliane Heideken, Tochter des Königl. Inspectors und Dompredigers zu Magdeburg; Fr. Bgmstr. Stenger aus Verleberg und Mann; imgl. Hr. Domprediger Lüdcke, der aber auf der Oberwelt blieb.

Den 27sten April 1801 besahen wir auf unserer Durchreise die Baumannshöle:

C. L. Enell aus den Hessendarmstädtischen

C. F. W. L. G. v. Gückingf, ein gebürtiger Ellricher, dermalen nach Magdeburg reisend.

Den 4ten Mai 1801 besahen die Baumannshöle:

Julius	} von Brinken.
Eduard	
Ferdinand	

Den 13ten Mai 1801:

Felix Kareinty von Martinico

Thomas Bingley aus England

Von dem Busche, genannt von Münch aus Hannover

William Meyer

L. Abbé Grandmollat

C. Singendonck aus Holland.

Am 18ten Mai 1801 besahen die Baumannshöle:

Ferdinand	} von Uechtritz
Friedrich	

aus Schlesien.

Heinrich Maximilian, der Oekonomie Land.

Theod. Guil. Benj. Rudolph der GGR. aus Stolberg am Harze, mit seinem Zögling August Leopold aus Neustadt unterm Hohnstein.

Joseph Moser aus Wien besah am 20sten Mai 1801 die Baumannshöle

Den 22sten Mai 1801:

Gr. Wittgenstein	} aus Braunschweig
Vockelmann	
Hoffmeister	
Mahner	
v. Böttcher	
Verkhan	
v. Kalm	
Ribbentropp.	

Den 23sten Mai 1801:

K. Sprengel. N. Weihe.

Am 24sten Mai 1801, als am 1sten Pfingsttage, besah ich zu meinem größten Erstaunen die Baumannshöle; ein wahres Wunder der Größe und Allmacht Gottes in der Natur.

Joh. David Heig
aus Hamburg.

Am 25sten Mai 1801 besuchten und bewunderten die Baumanns- und Bielschöle auf einer Reise nach dem Brocken:

E. F. Hornburg, Theol. stud. in Halle,
aus Potsdam

F. P. Jannasch, Stud. jur. in Halle,
aus Potsdam

F. G. A. v. Wittich aus Schlessen, Stud.
jur. in Halle

Carl August v. Hantouille, Stud. jur.
in Halle, aus Schlessen

F. D. Seliger aus Schlessen, Stud. jur.
in Halle

F. W. Herrmann aus Schweidnitz in
Schlessen, Stud. jur. in Halle

W. Oswald aus Breslau, Stud. jur.

Am 25sten Mai besuchten folgende die Baumanns- und Bielschöle zusammen:

H. A. Boght, Stud. jur. Götting. aus
Burbude im Bremischen

H. Schädler, Stud. jur. Götting. aus
Hannover

W. D. Raab, Stud. jur. Götting. aus
Rothenburg in Unterfranken

P. W. Wömpner aus Hannover, Stud.
jur. in Göttingen

Ph. Strahl, Stud. jur. zu Göttingen,
aus Thüringen, besuchte zum 2ten Mal
die schöne, bewunderungswürdige Baumannshöle

Emil von Uechtritz aus Chursachsen,
Stud. jur. Götting. besuchte zum 2ten
Male die Baumannshöle.

H. A. W. v. Bülow aus den Braunschweigischen, Stud. Götting., den 25.
Mai 1801.

F. A. G. Pott, Stud. Götting. Luchoviae-Dannenberg, den 25. Mai 1801

Joh. Gruter, der Philol. Westf. aus
Meins in Westphalen. Rübeland, den
26sten Mai 1801

F. H. L. Lehnhoff der Jüngere, Stud.
Theol. Hallens. aus Westphalens Mark.

Joh. Heinr. F. Lehnhoff, Stud. theol.
Hallens. aus Westphalens Mark 1801
Matth. Luyken, Stud. medic. aus
Befel im Herzogthume Cleve. Rüb-
land den 26. Mai 1801
W. Lysen, Stud. Theol. Hallens. aus
dem Meursischen in Westphalen. Rüb-
beland, den 26. Mai 1801
Carl Rüper, Stud. Theol. Hallens.
aus Westphalens Mark. Rübeland den
26sten Mai 1801.

Bruder! wenn Du zwei Rösche hast, so
verleihe einen, und steige ins Rübeland.

Den 26sten Mai 1801:

D. Lincke aus Leipzig
H. E. Lincke aus Leipzig
C. Hansen aus Leipzig
L. Dehler aus Grimischau
Carl Lincke aus Leipzig
Hansen aus Leipzig
Studiosi Hallenses, den 27sten Mai 1801:
Cosmar a. d. Ufermark
Drège a. d. Altmark
von Raumer a. Anhalt-Dessau
Ker aus Berlin, Th. Stud.

Natur bleibt stets die Gotteswelt! Boigts.

Ludewig aus Pommern
Helwing aus Pommern
Schröder aus Pommern
Schmidt aus Pommern
Messenberger aus Pommern
von Benesi aus Westphalen
C. M. F. Conerding, C. d. R. aus
Braunschweig
J. C. H. Güss, Candidatus Juris et
Theologiae

Daß ich Unterzeichneter die Baumanns-
höle gesehen habe, bescheinige ich hiermit
Rübeland, den 26. Mai 1801.

C. Fr. Timme
aus Braunschweig.

Den 26sten Mai 1801:

F. Meckel, der N. C. a. Halle
D. Cleverly, aus England
H. Wilh. Schultze aus Havelberg,
Stud. jur.
Heise aus Hagen, im Bremischen
Lewis aus England
Siebmann a. d. Mark

L. W. Fromm a. d. Mark, Stud. jur.
 W. Heise a. d. Bremischen, Stud. med.
 C. A. F. Frahm aus dem Hagenschen,
 im Bremischen, Stud. jur.
 G. H. Bergmann aus dem Cellischen,
 Stud. med.
 A. Luden a. d. Bremischen, Stud. Gött.
 C. Hartmann aus Elbingerode
 J. Windseil aus Elbingerode
 A. Windseil aus Elbingerode
 C. Windseil aus Elbingerode
 Lounsbury, Stud. jur. Gött.
 F. u. C. v. Fundlach aus Mecklenburg
 Trutat de Paris
 J. C. Müller, Naturfreund aus Altona
 L. a. W. u. Inspect. d. J. besuchte
 die Baumannshöle den 27. Mai 1801.
 Groß, groß sind hier die Wirkungen der
 Natur! — Groß müssen also ihre Kräfte
 seyn, und noch größer der Allvater der
 Natur, der ihnen Daseyn und Wirkver-
 mögen gab. Laßt uns ihn nicht bloß be-
 wundern, sondern ihn verehren — doch
 nicht bloß durch Worte, sondern durch
 Handlungen!

Den 27. Mai 1801:

A. Nordhoff, d. Med. Cand. zu Götting.
 A. Kruse, der Heilkunde Westf. a. Göttr.
 S. Meyer aus Osnabrück, der Rechte
 Westf. in Göttingen
 L. L. Hassse aus Rotheshütte, am 27. Mai
 1801, in Gesellschaft meines Bruders
 J. C. Hassse, z. J. zu Göttingen
 J. G. H. Störzel aus Mecklenburg,
 Stud. jur. Götting.
 G. J. C. Földner aus Mecklenburg,
 Stud. jur. Götting.
 J. L. F. Wittstock aus Mecklenburg,
 Med. Stud. Götting., den 27. Mai 1801

Den 28sten Mai 1801:

K. W. Scheffer, der Bergw. W. Westf.
 aus Hessen
 C. Schmidt, der Bergw. W. Westf. aus
 Hessen
 W. Patsch, Anh. Dess. Stud. Halle.
 Weit bewundernswürdiger und schöner als die
 Bielschöle, ist unstreitig die Baumannshöle;
 freilich nicht so bequem zu besteigen; aber man
 geht ja nicht in dem Schlund solcher Felsen-
 Klüfte, um spazieren zu gehen.

N. G. Stellwagen, Stud. Hal. aus
Ostfriesland besuhr am 28. Mai 1801
die Baumannshöle

W. H. Taack's aus Ostfriesland, Stud.
Med. Hall. fand bei seiner Fahrt in die
Baumannshöle, am 28. Mai 1801, diese
über seine Erwartung schön; indem sonst
einstimmig behauptet wurde, sie käme mit
der Bielschöle in keinem Vergleich

H. L. N. Hoppe, Cand. jur. Hal. aus
Ostfriesland, den 28. Mai 1801

J. A. Bretschneider aus Chemnitz in
Sachsen, am 29. Mai 1801

Auf ihrer Retpur über den Brocken von
Cassel am 29. Mai 1801 besuchten folgende
Studenten aus Halle die Baumannshöle:

L. Hahnzog, der Theol. Cand. a. dem
Magdeburg.

A. Hahnzog, der Theol. Bess. desgl.

A. Orth, der Theol. Bess. aus Berlin

L. Hasselbach, d. R. Cand. a. Pommern

C. Dieterici, d. R. Bess. a. d. Magdeb.

J. Runo

C. W. Lübers von Magdeburg, den
30sten Mai 1801

Am 1sten Jun. 1801 besahen die Bau-
mannshöle bis in die 7te Gruft:

H. G. Scheefer aus Berlin

August Lüdke aus Berlin

Den 4ten Jun. 1801 war folgende Gesell-
schaft in der Baumannshöle:

Leop. Franke aus Webbersleben

Ehrlicher } aus Thale
Stilke }

Habermalz aus Webbersleben

Ich kam, sah, und staunte!!

Miltich p. L. C. in Webbersleben eod.

Unterzeichneter hat mit vielem Vergnügen
die bewunderungswürdige Baumannshöle ge-
sehen und bewundert. Den 7. Jun. 1801.

Fr. Rudolph
aus Maxen bei Dresden

So mühsam auch immer der Besuch der
Baumannshöle ist, so fand sich doch durch
ihre vielen Mannigfaltigkeiten reichlich belohnt

Den 7ten Jun. 1801.

Carl Lippisch, Candidat der
Medizin und Botanik aus
Neustadt bei Dresden

Obiges bestätige ich. Den 8. Jun. 1801.
L. Lohmann aus Hamburg

Daß ich Unterzeichneter mit einem großen
Vorrath von Einbildungskraft in der Bau-
mannshöle herumgefröhen bin, bescheinige
ich hiermit Linfrow.

Ich habe heute die Baumannshöle zum
3ten Male befahren, und habe sie jedesmal
zufrieden, aber sehr beschmüht verlassen.

Johann Paul Abendstern
aus Norfolk,

Minkwitz und Carl Loth aus Churfach-
sen vergnügten sich sehr, durch das Be-
fahren der Baumannshöle, noch mehr aber
durch die sinnreichen Bemerkungen dieses
Buchs und die schönen Einfälle ihres Be-
gleiters, des berühmten Schusters und
Lohnbedienten Gelbke jun. aus Man-
kenburg. Den 8ten Jun. 1801.

Johann Rudolph Pagenstecher aus
Bremen

Anton Albers aus Bremen

Mutschreiber Palm aus Rothenburg war
hier am 9ten Jun. 1801.

Den 9ten Jun. 1801:

H. Scharow aus Magdeburg

H. Hiegel aus Magdeburg

P. Siebert aus Magdeburg

F. Zimmermann aus Magdeburg

J. Busche aus Magdeburg.

Es befuhren die Baumannshöle am 9ten
Jun. 1801:

Friederike Schwarzk, geb. von Hül-
sen, und

Phil. Isaac Schwarzk, Kaufmann
aus Magdeburg

Den 9ten Jun. 1801 befuhren folgende
Studiofi aus Halle die Baumannshöle:

C. Ziegler V. D. M. a. d. Schweiz

M. W. Langenmayr, d. R. Besl. aus
Schlesien

F. Walther, d. R. C. a. Schlesien

J. W. Schulze, d. G. G. Besl. aus
Schlesien

C. Lauber, der G. G. C. a. Südpfeffen

Henry William Cole from London
den 12. Jun. 1801.

F. M. Huth aus Frankfurt a. M. be-
suchte die Baumannshöle am 15 Jun.

Den 19ten Jun. 1801 sind folgende aus Güntersfelde im Thüringischen in der Baumannshöle gewesen:

August Adolph Erdmann
- August Michael Herrleb
Joh. Wolfgang Klein

Den 23. Jun. 1801 sind in die Baumannshöle gefahren, und glücklich wieder von ihrem getreuen Führer zu Tage gefördert worden: A. L. Nolde, Prof. d. Med. a. Rostock, mit seiner Frau, Elise Nolde, geb. Becker und ihrem Bedienten.

Am 22sten Jun. dieses Jahres 1801 befuhren nachstehende Competenten unter dem Beistande Gottes die Baumannshöle, die uns auch durch seine Allmacht wieder aus der Höhle befreiete, nachdem wir einige Unglücksfälle, (die aber zu unbedeutend, um sie zu beschreiben), erfahren hatten; wir rathen daher doch einem Jeden, die wunderbaren Begebenheiten der Natur zu beobachten, und sich versichert zu halten, daß nicht Jedem diese Unglücksfälle, die wir uns theils selbst zu gezogen, auch zu Theil werden, und versichern nur noch, unerschrocken bei Befahrung der

der Höle zu seyn, und nicht zu glauben, daß es zur Hölle, sondern zur Höle gehet.

J. W. Meitendorf aus Magdeburg
J. E. Pettiger aus Magdeburg
J. Schmidt aus Magdeburg
Christ. Clemens

Den 21sten Jun. 1801 besuchten wir die Baumannshöle:

Fr. v. Jurgay; von Oppen; von Jurgay 1; v. Jurgay 2, aus Berlin; und von Oppen aus Gatersleben

Den 23. Jun. 1801:

Hamann aus der Uckermark
C. F. und Carl Geller a. Braunschw.
J. H. Grabenhorst aus Braunschweig
J. W. Huhler, zum 2ten Male
L. A. Behr aus Edthen
v. Bothmar aus Mecklenburg
Peter Dan. Schwonberg, ein Steinmetz aus Hamburg, den 23 Jun. 1801
Auf einer bergmännischen Reise befuhren wir auch die Baumannshöle, den 23 Jun. 1801
G. Hirsch, aus Großörner
W. Hirsch aus Halle, Bergw. B.
L. Sander a. Ermsleben, Bergw. B.

J. L. Schulze a. Berlin, Bergw. B.
 C. Klotz v. d. Preuß. Hoheit, Bergw. B.
 Den 24. Jun. befuhren wir 3 in Comp.
 die Baumannshöle sehr gut und vergnügt:

L. Dasse aus d. Braunsch.
 Johann Lamm a. d. Lande Hadeln
 H. Buschmann a. Rixbüttel b. Cuxhafen
 Den 26. Jun. 1801 befuhren wir die
 Baumannshöle:

Fr. Wilh. Brügelmann aus Elberfeld,
 in Westphalen, Forstpractikant zu Herz-
 berg, am Harze

Chr. Ludw. Aug. Rapp, Forstpracti-
 kant aus Kloster Maulbronn, in Schwa-
 ben, den 26. Jun. 1801

Christian Brentano aus Frankfurt,
 den 27. Jun. 1801

Den 27sten Jun. 1801 befuhren folgende
 Preuß. Offiziere die Baumannshöle:
 von Bismark aus Potsdam
 von Lehdorf aus Potsdam

Daß ich Unterzeichneter die Baumannshöle
 mit meinen Eichenen Augen gesehen habe,
 Bescheinige ich hiermit. Rübelant, d. 27 Jun.

Ch. Fr. Wollmann, aus Braunschweig

C. M. Schadenhausen pt. aus Brauns-
 schweig besuhr am 28. Jun. 1801 die
 Baumannshöle.

Am 27sten Jun. 1801 befuhren die Bau-
 mannshöle, sammt und sonders glücklich:

Carl Grüttmann aus Braunschweig
 l'esprit

August Venturini aus Braunschweig,
 l'amour et courage

Carl Dehme a. Braunschweig, la bonté

F. C. Uckermann aus Calbe an der
 Saale war hier am 28. Jun. 1801

zur Zeit in Halberstadt.

Louise Uhde aus Hüttenrode

Christiane Uhde aus Hüttenrode

Johanne Müller aus Blankenburg

Amalie Lübbecke aus Gerbstädt

Lerche aus Quedlinburg

C. Kahrstedt aus Gerbstädt, Apotheker

F. Uhde aus Hüttenrode, den 29. Jun.

Petersdorf der jüngere, a. d. Hannövr.

Trsengart a. d. Hannöverschen

befahen heute die Baumannshöle, und freue-
 ten uns des erhabenen unterirdischen Gebäu-
 des, den 2ten Juli 1801.

Am 3. Juli 1801 besahen die Baumannshöle:

Vincent Matsen	}	aus Hamburg
Justine Matsen		
Betty Rolle		
Herrmann Matsen		

Yo he estado en la Caverna Bauman.

I. Ardois de Malaga.

Thocemin de Berlin

Den 5ten Jul. 1801:

Baudirector Dauthe	}	aus Leipzig.
Johanne Dauthe		
Wilhelmine Dauthe		
D. C. L. Richter		

MermaIn aus Königsberg, in Preußen
Fr. Nobiliny aus Berlin, den 5. Juli
Friedrich von Stutterheim, Königl.

Preuß. pensionirter Lieutenant, des von-
Anstirnschen Inf. Regiments zu Stettin,
in Pommern, den 6. Jul. 1801.

Wilhelm Hünze aus Stettin, in Pom-
mern, den 6. Jul. 1801.

G. A. Hillebrand aus Magdeburg, ein-
gefahren am 6. Jul. 1801.

Heinrich Wefche aus Halberstadt; Ich,

meine Frau, Johanne Marie Chris-
tiane, geborne Wefche, und deren
Jungfer Schwester, Johanne Julia-
ne Catharine Wefche, besuchten die
Baumannshöle den 7. Jul. 1801.

Joh. Heinr. Christ. Käber,
Lehrer an der Deutschen Bür-
gerschule in Blankenburg am
Harze.

Um auch dieses Naturwerk zu sehen, be-
suchte ich die Viels- und Baumannshöle,
und heute weiß er doch nichts mehr davon.

Den 7ten Jul. 1801.

Joh. Wilh. Carl Wefche
aus Blankenburg, jetzt in
Quedlinburg, Stud. Typ.

H. G. Werpup aus Nordhausen.

Christ. Heinr. Zimmermann, Chur-
Hannoverscher Bergchirurgus zu Zeller-
feld, den 9ten Jul. 1801.

Düvel, Hannö. militär. Wundarzt

Den 10. Jul. 1801 besuchte ich ganz al-
lein in Gesellschaft des Führers die berühmte
Baumannshöle. Ob ich nun gleich allein war,
so dachte ich doch in Gedanken in der Gesell-

schaft meiner lieben Verwandten zu seyn, die diese Hhle den 29. Jun. d. J. besuchten. Dieses und die Mannigfaltigkeiten, die ich zu sehen hoffte, entzückten mich, und ich werde mich dieses Tages immer freuen.

Carl Jnl. Heinr. Carstens
aus Quedlinburg.

So eben komme ich wieder aus der Hhle, und nie werde ich vergessen, wie groß die Allmacht des Schöpfers ist. Carstens.

Fünf in Compagnie, was sahen die? Die Baumannshhle, und eroberten ein Stückchen Tropfstein, den 12. Jul. 1802.

J. E. Detzel	} aus Quedlinburg
M. E. Frister	
Hieron. Klemig	
M. Hecht	
B. Winter	

von Mutius aus Schlessien
Wilhelmine von Mutius, geb. von

Krafer a. Schlessien, d. 12. Jul. 1801
Fragott Pohl aus Schlessien

Wilhelm Forsterling a. Blankenburg
Christian Gottlieb Wilh. Voigt,

d. R. Stab. a. d. Weimarschen, den
14. Jul. 1801

C. Wirsing, d. R. St. a. d. Weim.
Wilh. Mier, d. R. St. a. d. Weim.

Rittmeister von Mandelsloh

Premier-Lieutenant Bland

Premier-Lieutenant, Freiherr v. Zettrich

Lieutenant, Edler von der Planitz

Lieutenant, Edler von Sonnenberg

Lieutenant Probsthahn

sämmtlich in Churf. Sächs. Husaren-Regiment.
Rübeland, den 18 Jul. 1801.

die Capit.	} v. Koch v. Lümpling v. Westphalen	} in Braunsch
die Lieut.		

Untmann Kamlah aus Wolfenbüttel
haben den 20. Jul. 1801 die Baumanns-
hhle befahren.

In Gesellschaft meiner Aelteren, des Rath-
manns Jorgenson und seiner Frau; im-
gleichen meines Schwagers, des Justiz-Com-
missarius Horst und seiner Frau; meiner

Schwester, geb. Pauli, besuchte ich diesen Ort und die Baumannshöle beim schlechtesten Wege und Wetter.

Rübeland, den 22. Jul. 1801.

Louise Pauli.

Von obigen 5 Reisegesellschaften, besuchten ich und meine Frau allein 4 Hölen der Baumannshöle, und wurden von unsern guten Führer glücklich wieder an Tag gebracht.

Rübeland, den 22. Jul. 1801.

W. Horst u. Wilh. geb. Pauli.

W. Langerhans aus Berlin, den 23. Jul. 1801

Am 26. Jul. 1801 besuchte ich die Baumannshöle:

Kr. Louis Theob. Wolff aus Braunschweig

Carl Julius

Eduard

Ferdinand

} v. Brinken a. Bfzg.

Reizend schön, war die Natur jederzeit für mich, aber hier ist sie schauerhaft groß

Wilh. Behrends.

Auch für mich, sowie auch fürchterlich schön

Gottl. Lemme.

Gottfried Behrends meint auch so. Sämmtlich aus Magdeburg. Von uns bestiegen den 26. Jul. 1801, Nachts um 12 Uhr.

Den 27. Jul. 1801 die Baumannshöle befahren: Hans Werder, Lieut. im Regiment Vorstell, und sein treues Eheweib, Friederike, die ihn nie, also auch hier nicht verließ.

Eodem Herzberg, Geheimer Secretair und Registrator, aus Berlin

M. Nimrose, Gärtnergehilfe a. Potsdam
Carl Genz, desgl. aus Potsdam, den 27. Jul. 1801

Kaufmann Rosenthal aus Magdeburg, den 28. Jul. 1801

Betti Rosenthal

Ferdinande Sievers

Caroline Hüne aus Rathenau

J. C. Bulandt aus Magdeburg

Joh. Chr. Gerber, Müller aus Rönigslutter, hat die Baumannshöle befahren, den 28. Jul. 1801

Aus dem Licht' in das Dunkel, und aus dem Dunkel zum Lichte, führet den Men-

sehen sein Weg: Heil uns, wir kommen ans
Licht! Am 20. Jul. 1801.

G. L. W. Starke,

Wernburgischer Hosprediger

Johann Friedrich Starke, priv.

Buchdrucker in Berlin, d. 29. Jul. 1801

Karl Friedrich Starke aus Ballen-
städt, den 29. Jul. 1801

Fr. Schnackenberg und seine Frau,
aus Berlin, den 4ten Aug. 1801

Der Cammer=Assessor Sombart, und die
Cammer = Referendarien Honig und
Werder aus Magdeburg, besuchten am
5ten Aug. 1801 bei ihrer gemeinschaftli-
chen Fußreise durch den Harz, und auf
ihrer Wallfahrt nach dem Brocken, die
Baumannshöle. Rübeland, d. 6ten Aug.

In Gesellschaft vorstehender 3 Unbekann-
ten, besuchte auch ich die Baumannshöle mit.

J. G. L. Mähler
aus Elbingerode.

Kriegesrath Quandt, nebst seiner Frau,
aus Berlin, besuchten in Gesellschaft des
Regierungsraths von Weltheim die
Baumannshöle. Rübeland, den 7. Aug.

Hauptmann v. Offeney

nebst Frau

Gr. Hauptmann Wurmb

Gr. Lieutenant Heidenreich

Gr. Lieutenant Anderten

Dr. Claren aus Celle.

in

Hannöv.

Diensten.

Rübeland, am 6ten August 1801

Collaborator Sanders aus Bremen, den
8ten Aug. 1801

Jacob Theod. Schröder aus Bremen,
den 8ten Aug. 1801

Collaborator Heyse mit seinen Zöglingen
aus Oldenburg

H. A. Hoffmeyer aus Burhave, im Ol-
denburg.

L. W. Schröder aus Oldenburg

J. M. Schröder aus Bremen

J. W. Schwarting aus Jahde, im Ol-
denburgischen

F. Schwengels aus Lieswege, im Olden-
burgischen

G. B. Renke aus Oldenburg

C. C. Cordes a. Abbehausen, im Oldenb.

F. A. Breithausen aus Oldenburg, den
8ten Aug. 1801

Carl von Einsingen aus Lilleda, den
8ten Aug. 1801

Karl von Willissen desgl.

O! Natura omnium rerum Mater quam
multa ad miratione digna formasti!

Befahren die Baumannshöle d. 9. Aug. 1801

F. W. Leopold,

Stud. in Göttingen.

Die Baumannshöle befahren, mit einigen
Freunden, zwischen 8 — 10

G. A. F. Leopold I.

Stud. Götting.

M. J. G. Fritsch aus Schleusingen, in
Franken, den 10. Aug. 1801

Wilhelm Israel Kämpfe aus Schleu-
singen in Franken 1801

Die Baumannshöle befahren den 10. Au-
gust 1801 von

E. M. Hauboldt,

Pharmacie Westl. aus Halberstadt.

Joh. Heinr. Lüdelling aus Minnelage,
im Bisthum Osnabrück, sah heute die
Höle, den 11. Aug. 1801

post nubila Phoebus.

Den 12. Aug. 1801 die Baumannshöle be-
fahren mit seinem Bruder:

Heinr. Chr. Gräben und

Joh. Gideon Gräben aus Hannover

Johann Wilhelm Küling aus Nord-
hausen, den 15. Aug. 1801 die Bau-
mannshöle befahren

Carl Friedrich Vogel, Mahler aus
Bernigerode, hat die Baumannshöle
den 16. Aug. befahren

Natura omnium rerum o Mater!

C. Eilermann, Stud. jur. Helmst., aus
dem Münsterschen, den 17. Aug. 1801

M. Bachmann, Stud. jur. Helmst., aus
Paderborn, in Westphalen

Den 16. Aug. 1801 ist von Wilhelm
Heyffing die Baumannshöle besucht
worden

Den 16. Aug. 1801 ist von Jacob Rös-
lichen die Baumannshöle besucht worden

Die Reise auf dem Brocken wurde mir ziem-
lich beschwerlich, und ich sahe wenig mehr, als
das Haus. Indes mag das seyn, da ich vor
zwey Jahren das Glück hatte, bei gutem Wet-

ter und hellem Himmel auf der Schneefoppe zu seyn. Sollten aber meine Erwartungen von dem Interesse der Baumannshöle nicht befriedigt werden, dann bin ich zu bedauern, daß ich eine so weite, als beschwerliche Reise, bei sehr mäßigen Monden, nach diesen Naturschönheiten gemacht habe.

Rübeland, den 17. Aug. 1801

J. C. Barthel aus Plauen,
Musikdirector und Lehrer am
L. in Greiz, im Voigtlande.

Meine Erwartungen wurden übertroffen.

Der Voté Andreas Gelbke a. Blankb.

Den 17ten Aug. 1801 haben die Baumannshöle befahren:

Samuel Schulze und

J. M. Blumenthal aus Schnackenburg

Wir den 18. Aug. 1801:

L. D. Wiarda aus Ostfriesland, nebst
Tochter

Ludwig, Hof- und Criminal-Rath aus
Breslau, nebst Frau

Den 18. Aug. 1801:

L. G. Fleischer aus Erdeborn, in der
Grafschaft Mansfeld

J. M. Eggert aus Eisleben, desgl.

C. Sander aus Helmsdorf, desgl.

J. Le = Petit aus Eisleben, desgl.

Nachdem wir vergangene Nacht auf dem Brocken sanft geschlafen, auch schon die Bielshöle gesehen hatten, befuhren wir auch die Baumannshöle, und fanden sie mehr, als befriedigend. Rübeland, den 20. Aug. 1801

J. L. Schlegel, Kaufmann aus Brieg,
in Schlesien

Benjamin Wolff aus Schmiedeberg, in
Schlesien

Heinrich Braunhold aus Göttingen

Gottlieb Pahte, als Kutscher, gelär-
tig aus Guben, in der Niederlausitz

Den 21sten Aug. 1801 besuchte ich zum
1sten Mal mit einem guten Freunde von
Blankenburg die weltberühmte Baumannshö-
le; ich fand daselbst viel Vergnügen; die All-
macht Gottes erkannte ich darin von neuem.
Ich empfahl mich ihr bestens, und setzte mei-
nen Weg von da weiter fort.

Johann Jacob Hertel
aus Nürnberg.

Den 21. Aug. 1801 besuchte ich zum 5ten Male die Baumannshöle in Gesellschaft obigen Freundes.

Gottfried Goldbach.

Den 21. Aug. 1801 besuchte die Baumannshöle:

Ferdinand Grohmann,
aus Freiberg, bei Dresden, in Sachsen.

Den 23sten Aug. 1801:

von Lützow, Student zu Halle, aus
Berlin

F. W. v. Schütze aus Berlin, Student zu Halle

v. Schütze, vom Regiment von Mühlendorf, aus Berlin

Daniel Kache, Bedienter.

Am 24. Aug. 1801 besuchte ich die Baumannshöle, nachdem ich die Nacht zuvor auf dem Brocken, bei einem schönen und heitern Abend zugebracht. Ich hatte das Vergnügen diese Reise in Gesellschaft des untenstehenden Herrn zu machen.

C. J. Miesegans aus Bremen.

F. Guinard aus Cetta.

Nachdem ich vor vierzehn Tagen die Bielschöle besahren hatte, hat es mich nicht gereuet auch heute die Baumannshöle gesehen zu haben. Den 24. Aug. 1801

M. Christ. Fr. Schneider,

Lehrer an der Nicolai-Schule in Leipzig.

Nachstehende besuchten den 25. Aug. 1801 die Baumannshöle.

Lieutenant Bölgner

Lieutenant Hemme sen.

Lieutenant Hemme jun.

Rector Weisenborn

Zincke aus Dresden

Hoffmann aus Marxen, bei Dresden

Dehme aus Leipzig.

J'ai vu et j'en suis content.

Den 27sten Aug. 1801.

C. L. M. Ritter,
aus Quedlinburg.

J'ai été, j'ai vu et j'en suis retourné heureux.

Francois Henry Schmidt,
de Vlotho en Westphalie

alors dans Quedlinburg le 27. Aout. 1801

Wilhelmine von Schwarzkoppen

Wilhelmine von Schleinitz

Carl von Schleinitz.

Ich und folgender Freund, fanden die
Baumannshöle sehr schön.

Brenner aus Nürnberg.

Auch in dunkeln Hölen lacht uns zuweilen
die Freude und entzückt.

Den 29. Aug. 1801

Schödnauer aus Nürnberg.

F. C. Schalinus, Referendarius bei der
Magdeburg. Regierung, besuhr die Baumannshöle zum 2ten Male, den 31. Aug.

Ich und folgende Freunde fanden es in der
Baumannshöle sehr schön.

W. Nette aus Magdeburg

P. Meinecke

F. Lötter aus Hoya.

Fr. von Ende, Major in Hannöv.

Diensten, den 2ten Sept. 1801.

August Thieme aus den Weimarschen,
bei Altkedt, den 3ten Sept. 1801.

Jul. Scholz aus dem Braunschweigschen
den 3ten Sept. 1801

Den 4ten Sept. 1801:

1. Der Post-Director Pauli aus Magdeburg

2. Die Post-Directorin Pauli, geb. Prusen

3. Friederike Poffard, geb. Pauli

4. Eduard Poffard aus Züllichau

5. Heinrich Schilling, Briefträger
aus Magdeburg

6. Gottlieb Siede, Postillion aus
Magdeburg

Philippine Hohnstein, den 9. Sept.

Henriette Henneberg

Wilhelmine Henneberg

Wilhelmine Ribbentropp, geb. Lamsbrecht.

Den 15ten Sept. 1801 besah ich mit vielem Vergnügen die Baumannshöle

Georg Wilhelm Jordan aus Wernigerode.

Den 15ten Sept. 1801 besah ich zum 2ten Male mit Vergnügen die Baumannshöle

Johann Georg Eschenbach, Hoffleischer zu Wernigerode

Am 23. Sept. 1801:

Johann Hermann Heise, J. V. Dd.
Hamburgens.

Carl Ludwig Strube, Altonaen. Phil.
Iol. Stud. Götting.

Friedr. Wilken, Ord. Theol. Gött.
Repet.

v. Bielfe	} Studenten a. Göttingen
Chemnitz	
Schmidt	
Wilken's	
Kiene	

befahen den 24. Sept. 1801 mit eben so
vielen Vergnügen, als großer Beschwerde
die Baumannshöle.

Joh. Christ. Ludw. Franck, jur. rtr.
Stud. aus Jena, gebürtig aus Holstein

H. J. Sternhagen aus dem Schles-
wigschen

befahen die Baumannshöle den 29. Sept.
1801 — beide auf ihrer Rückreise von Jena
ins Vaterland.

Christian Albrecht Schadenhausen,
der Mathem. Wissensch. öffentl. Lehrer

am Herzogl. Pädagogio zu Helmstedt.
Zum 22ten Male, den 14. Sept. 1801

Thomas Zeitz, Herzogl. Schloßverwal-
ter, besuchte die Baumannshöle den
14ten Sept. 1801.

H. v. Seelen vom Forsthaufe, bei Rube-
land, besuchte am 15. Sept. 1801 mit
seiner Frau die Baumannshöle mit Ver-
gnügen.

D. H. General von Drehsel
Vice-Verghauptmann v. Meding, nebst
Frau Gemahlin

Major von Berger
Hauptmann Leonhardt
Lieutenant von Meding, und
Forstschreiber Wächter

besuchten am 25ten Sept. 1801 die Bau-
mannshöle.

Studenten aus Göttingen.

Kellers aus Oldenburg, in Westphalen
E. F. v. d. Osten aus Celle, im Lüne-
burgischen

E. C. Gramberg aus Oldenburg, in
Westphalen

H. v. Schele aus dem Osnabrückſchen
W. G. Mohr aus Oldenburg, in Weſt-
phalen

beſuchten am 26ſten Sept. 1801 die Baum-
manns- und Biſchöle.

Wagner aus Hinterpommern, Stud.
Theol. Hallens.

Kellner aus der Neumark, Stud. Theol.
Hallens.

Naumann aus Hinterpommern, Stud.
jur. Hallens.

Drews aus Hinterpommern, Stud. Jur.
Hallens.

Auf ihrer Reiſe nach dem Brocken, den 26.
Sept. 1801.

K. Gugelmann, Stud. Med. Helveto-
Bernen. Mübeland, den 3. Oct. 1801

Gottfr. Ehers, Muſikus aus Götting-
en, beſuchte die Baumannshöle den
5ten Oct. 1801

Zum 2ten Male ſah ich mit Vergnügen
die Baumannshöle:

J. M. Brockhagen, Muſikus aus Bern-
nigerode

Heinrich Heitmann, Muſikus aus
Wienrode, den 5ten Oct. 1801
Carl Hierling, Muſikus aus Wiehe,
den 5ten Oct. 1801.

J. H. Hildebrand, Conventual zu Al-
bergen bei Magdeburg. Mübeland, den
5ten Oct. 1801.

H. v. Ribbecke und v. Brögske aus
Berlin, beſuhren am 8ten Oct. 1801 die
Baumannshöle.

Am 9. Oct. beſuchten die Baumannshöle:
C. C. B. Harig, Stud. jur. Hallens.
Halberſt.

C. F. G. Kirchhoff, Stud. jur. Halen-
Halberſt.

J. C. Simon, Stud. Phil. Hall. aus
Wernigerode

M. L. H. Hoffmann, Stud. Theol. aus
Wernigerode

Den 12ten Oct. 1801 mit Pauſen und
Trompeten:

W. Wehner, d. J. W. B. aus dem
Hannöverſchen

W. Moldeke, d. G. B. a. d. Hannö.

G. C. Schrader, P. L. in Elbingerode

F. W. Stockmar	} Janitschaaren beim Regiment Herzog von Braunschweig.
C. D. Koch	
C. H. Ebeling	
C. F. C. R. Regenstein	

von Hirschfeld, Lieutenant im Regiment
Herzog von Braunschweig. Rübeland,
den 14. Oct. 1801.

W. Martin from Dublin, Ireland

J. G. Simon, Feldwebel im Regiment
Herzog von Braunschweig, besuchte am
18. Nov. 1801 die Baumannshöle, und
fand darin, was ein Naturfreund nur
sucht und zur Verwunderung finden
kann.

Georg Thomas u. Friedrich Michel,
beide Unterofficier im Regiment Herzog
von Braunschweig, haben am 18. Nov.
1801 die Baumannshöle besucht. Rübe-
land, den 18. Nov. 1801.

J a h r 1 8 0 2.

Im Jahre 1802 besuchten die Baumanns-
höle:

Johann Philipp Ludwig von Oberin-
gelheim, in dem Departement Donner-
berg, besuchte die Baumannshöle den
2ten April 1802, und verließ sie mit
großer Verwunderung.

Johann Carl Wölker aus Brauns-
schweig, den 8ten April 1802.

Carl Lübecke aus Braunschweig, ist in
der Baumannshöle gewesen, den 8ten
April 1802.

Friedrich Biefert aus Blankenburg,
den 8ten April 1802

Carl Krebs aus Blankenburg, den 8ten
April 1802

Den 9. April 1801 besuchte ich die Baumannshöle, und gehe von hier nach den Brocken, Braunschweig, Hannover, Hessen-Cassel und Carlsruhe.

Viel Klippen und Berge stieg ich hier, aber keine von allen ward mir sauer, war ich gleichwol allein und ohne Gesellschaft.

Johann Friedrich Müller; gebürtig aus Friederikensberg bei Zerbst im Dessauschen. — Ein Gärtner.

Den 13. April 1802 besuchten folgende Studenten aus Jena diese Höle:

Georg Schobel aus Siebenbürgen
Friedrich Leonhardt aus Siebenbürg.
Valentin Wönnner aus Siebenbürgen,
Gustav Friedrich Jägerschmid aus
Carlsruhe, in Baden=Durlach.

Mit dem größten Vergnügen habe ich den 20. April die Baumannshöle befahren, pro tempore a Wernigerode.

Carl Fr. Vogel, zum 2ten Male.

Heinrich Geitner aus Mecklenburg, von Wernigerode aus, die Baumannshöle befahren.

Den 20. war ich auch bei dieser Gesellschaft, um die Höle zu befahren.

Wönnewitz aus Halberstadt.

Chr. Greil aus Halberstadt, hat die Baumannshöle mit dem größten Vergnügen gesehen, den 20. April 1802.

Wöbe, Amheiser, Koch, Greil und Stockmar besuchten am 20. April die Baumannshöle, und machten Musik in derselben.

Den 20sten April 1802 waren folgende Tischlergesellen in der Baumannshöle:

M. F. C. Juhl aus Berlin
Ludwig Glabbatz aus Dannenberg
Joachim Glabbatz aus Dannenberg
Joh. Abraham Messer aus Danzig
Joh. Chr. Korneß aus Plankenburg
Fr. Chr. Wöge aus Quedlinburg
J. Chr. Tr. Stelzner aus Dresden
Chr. Reineke aus Bärenburg.

L. W. Stölzer und

J. W. Pauli aus Lübeck

Besahen die Baumannshöle mit Bewunderung, den 22sten April 1802.

Ich fahr' in tiefe Schachten ein,
 Wouir das Herz mir hebt,
 Wo Gottes Allmacht durch den Stein
 Die Wege künstlich gräbt.

Mit diesem Gedanken sah ich das Wunder
 der Natur, die Baumannshöle, den
 23sten April 1802.

Fr. Langhelb.

Heinrich Gerharb's Gieboldehaus
 ser besuchte den 26sten April 1802 die
 Baumannshöle.

Casper Wüstefeld aus Mainz, besuch
 den 27sten Apr. die Baumannshöle.

Georg Wüstefeld aus Mainz, war
 ebendasselbst am 27sten April 1802.

Johann Siegfried, Kaufmann

Heute Abend, den 27sten April, bin ich
 in der weltberühmten Baumannshöle gewesen.

L. Krüger,

Muscher aus Wendhausen.

Zacharias Grob aus Tanne

Friedr. Schomburg aus Altenbrak

Ludwig und Heinrich Hahne

Die Erde ist dein Heiligthum.

Herr! dir gebühret Preis und Ruhm.

H. George Lotz aus Hamburg, fand sei-
 ne Erwartungen übertroffen, und denkt
 mit Vergnügen an die Gefahr, die er
 nicht ausstand, aber doch auszustehen
 glaubte.

Groß sind die Werke des Herrn! Wer sie
 betrachtet, hat eitel Lust daran.

W. H. Raabe aus Hamburg.

Friedrich Hoffmeister und
 Andreas Bock aus Stiege
 sind den 2ten Mai 1802 in der Baumanns-
 höle gewesen.

Den 12. Mai bin ich zum 2ten Male in
 der Baumannshöle gewesen.

Baumgarten aus Hamburg.

Den 12 Mai bin ich zum 1sten Mal in
 der sehr berühmten Baumannshöle gewesen.

Ehr. Friedr. Siemensen
 aus Hamburg.

J. G. Schulz besuch am 15. Mai 1802
 zum 2ten Male die Baumannshöle, die
 er zum 1sten Mal am 13. Sept. 1800
 besahren hatte. Mit ihm sind noch fol-
 gende zwei Personen eingefahren:

E. W. Senthle, Kaufmann aus Frankfurt a. M.

Carl Samuel F—bg aus Dresden.

Den 16 Mai 1802 bin ich zum 1sten Mal in der Baumannshöle gewesen.

Andr. Jacob Krakenstein
aus Quedlinburg.

Den 18ten Mai 1802:

Henriette Körber aus Goslar

Sophie Gieseken desgl.

Fr. Körber desgl.

Johann August Blechschmidt aus
Braunschweig.

Joh. Georg Christ. Capelle, den
19ten Mai 1802.

Den 19ten Mai 1802 habe ich die Baumannshöle mit vielem Vergnügen gesehen.

Georg Wilhelm Zeig
aus Braunschweig.

Friedrich Elias Rolle a. Bernbaum,
den 21sten Mai 1802.

Joh. Sam. Hoffmann aus Grünberg,
in Niederschlesien, den 23. Mai 1802.

Den 28sten Mai 1802:

Madame Sillem

Dem. Eusette Sillem

Henriette Sillem

Louise Sillem

Gottlieb Sillem

Herrmann Sillem

Doct. Phil. Wegscheider

Doct. Med. Wegscheider

Cammer = Assessor Ribbentropp, aus
Blankenburg.

Hofrath Emperius } aus Braunschweig.
Professor Hellwig }

Ganz schlicht weg schreib' ich hin

Daß ich in der Baumannshöle gewesen bin.

Den 29sten Mai 1802.

H. E. Bergmann jun. aus Sieditz.

Am 30sten Mai 1802 haben die Baumannshöle bestiegen:

Johann Andreas Segelfe

Marcus Agecke

und ich bin in derer Gesellschaft nur mitgefahren, weil ich schon vor 30 Jahren die Höle bestiegen habe. Schweelke.

fämmtl. aus Otterndorf, im Lande Hadeln.

Staunend, und nicht ganz ohne Besorgniß, betrat ich heute die Baumannshöle. Mit Verwunderung und Anbetung gegen den Baumeister der Welten, durchwandelte ich sie bis in die 8te Höle; unermüdet und frohen Muthes trat ich wieder aus derselben hervor, an der Seite meines geliebten Freundes des Schadenhausen.

Den 11ten Jun. 1802.

F. H. Kröge aus Hamburg.

Wenn gleich zum 23sten Male, dennoch mit Vergnügen, besuhr ich heute die Baumannshöle. Das sonst genossene und gesehene Schöne, war mir heute doppelt so schön, da mein wahrer Freund Kröge mir jeden Genuß erhöhte.

Rübeland, den 1sten Jun. 1802.

C. A. Schadenhausen,

d. milit. W. u. d. Bgb. p. D.

C. W. von Rönn aus dem Bremischen,
den 2ten Mai 1802

H. F. A. Wölperling, Stud. Theol.
aus dem Braunschweig. — Adieu —

Obstupui steteruntque comae.

Mit vielem Vergnügen und mit Bewunderung habe ich heute die berühmte Baumannshöle gesehen. Rübeland, am 3. Jun. 1802.

H. Kuhn aus Braunschweig.

Heute, als am Donnerstag vor dem h. Pfingstfeste, den 3ten Jul. 1802, besuhren die weltberühmte Baumannshöle bis zur 7ten Gruft, unterzeichnete

Lammersdorf aus Pommern

Röhler aus Urbdemidia

Wild aus Cassel, zum 1sten Mal.

Am 3ten Jul. 1802 habe ich mit Vergnügen die Baumannshöle befahren:

H. F. Eyme aus d. Braunschweigischen,
Mitglied des C. C. zu Helmst.

Fr. Uhde aus Hüttenrode, den 3. Jun.
F. Müller aus Königsutter, den 3ten
Jun. 1802.

Johann A. Buhlers aus Magdeburg,
am 3ten Jun. 1802.

J. G. Hirsckorn, d. G. G. Besl. aus
der Neumark

W. v. Misitschek, C. St. aus der
Neumark

K. F. L. Kemp, d. G. G. B. a. Berlin,
in der Mittelmark

M. v. Essen, Hallischer Student, aus
Westphalen

C. J. Mevius, d. R. C. aus Berlin

F. W. Germann, d. R. B. aus der
Altmark

C. F. Thormirrh, d. R. Westf. a. d.
Hannoverschen

befahen die Baumanns- und Belschöle, den
7ten Jun. 1802.

J. G. Wetzig, Stud. Med. aus Han-
nover

Friedr. Heinr. Groth aus Schwerin,
in Mecklenburg

D. C. Detmer, Stud. Med. aus Han-
nover

befuchten vereint die Bels- und Baumanns-
höle, den 7ten Jun. 1802.

Göttinger Studenten, den 7ten Jun. 1802:

Friedr. Wilh. v. Bärensprung aus
Berlin

Carl Aug. Ernst von Ernsthausen
aus Berlin

Wolf Bartels aus Holstein

Jul. Kessler aus dem Hannöverschen

L. H. v. Bremen a. d. Bremischen.

Den 8ten Jun. 1802:

Friedr. Böhmer aus der Mark, der
G. G. Westf.

C. J. Hornburg a. d. Mittelmark, der
G. G. C., zum 2ten Male

C. M. Bessil aus Münden, Stud. jur.

G. Fr. Weil aus Berlin, d. R. B.

Nachstehende Gesellschaft besuchte den 8ten
Jul. 1802 die Baumannshöle, aber nicht
mit so vielem Vergnügen, wie die Belschöle.

G. v. Dassel aus Lüneburg, studirt jetzt
in Göttingen die Rechte

H. L. v. Waldbmann aus Hessen, in
Göttingen

J. v. Möller, Stud. jur. zu Göttingen,
a. d. Lüneburgischen

Fr. Mehliß aus Rehburg, Stud. jur.
zu Göttingen

Haasenwinkel, Student in Göttingen,
a. d. Osnabrückischen

Klein, Stud. Gött. a. d. Nassau-Sie-
genischen

Fr. E. Walter, Stud. jur. Götting.
aus Bremen

Strauß, Stud. jur. Gött. aus Königstein

J. Hülle, Theol. Stud. Gött. a. Bremen.

Heinecke	} aus Aschersleben
Bischoff	
Gerike	
Büstorff	

bestiegen mit vieler Bewunderung die Baumannshöle, den 9ten Jun. 1802.

Am 9ten Jun. besuchten die Baumanns- und Bielschöle folgende Hallische Studenten:

J. E. Kretschmar aus Stettin, in Pommern

W. L. Neumann aus Anklam, in Vorpommern

M. F. Masche a. Stettin, in Pommern

D. F. Struve a. Pommern, d. R. B.

J. J. Bldt aus Pommern, d. R. B.

M. L. Hedemann a. Stettin, in Pomm.

J. E. M. Westphal a. Halberstadt, der Rechte Cand.

Den 9ten Jun. 1802:

G. F. Bulling, der R. West. a. Oldenburg

E. Hr. Bulling, der R. West. aus Oldenburg.

Den 9ten Jun. 1802:

B. E. Graaf, d. R. St. a. Magdeburg

J. Fr. Huth, d. R. St. a. Pommern

H. Schumann, der Theol. West. aus Pommern

H. L. W. Krause, d. G. G. West. aus Pommern

J. W. Witte, d. R. B. a. Magdeburg

Ch. Fr. Wilkens, arch. studiol. aus Wilsrode, in der Priegnitz

Carl Adolph Lessmar, jur. stud., auf der Brockenreise

E. L. Geibler, d. W. B. a. Stargard, in Pommern, auf der Brockenreise

M. H. Grotjohorn a. Schwed. Pomm.

J. F. Gätisch aus Hinterpommern

E. F. L. Kannegießer a. d. Altmark

F. A. Schober aus Halle, d. R. St., auf der Reise nach dem Brocken

E. M. W. Müller aus Lassehn, in Hinterpommern

E. F. Rappe, der Rechte Cand. aus Westpreußen

Conrad aus Preußen, der Rechte Bepl.
F. H. G. Graßmann, d. G. G. Cand.
aus Pommern

Joh. Ernst Schmidt aus der II. Mark
B. Banstral, stud. med. Gött. aus
Osnabrück

König, stud. jur. Gött.

Niemann, stud. jur. Gött. aus Osnabrück, in Westphalen, den 10. Jun.

Carl Kren aus dem Ruhrdepartement

Jacob Gries von Warby, Dr. Jenens.
den 12ten Jun. 1802.

Den 13ten Jun. 1802:

Christian Rux aus Dittfurth

Christian Schliephake aus Dittfurth

Erhardt Bollmann aus Dittfurth

Man könnte sich mit einemmal begnügen!

Doch hat sie jemand dreißigmal bes-
tiegen.

Aug. Fried. Mauerhof aus Hannover,
besuhr am 16ten Jun. 1802 zum 2ten
Male die so sehr berühmte Baumanns-
höhle.

Bernhard Posir aus Hannover, den
16ten Jun. 1802

Simon Meier aus Hannover, besuhr
am 16 Jun. 1802 mit vielem Vergnü-
gen die Baumannshöhle.

Dreuel, Postmeister zu Alzeke, in der
Priegnitz, besuchte die Baumannshöle
den 17ten Jun. 1802.

C. Hohenhausen aus Halberstadt mit
seiner Frau, desgl. am 17ten Jun 1802

Doctor C. Wolff aus Halle, jetzt prac-
tischer Arzt in Halberstadt, besuchte am
17ten Jun. 1802 mit vielem Vergnügen
die Baumannshöhle.

Den 18ten Jun. 1802 fuhr in die Ban-
mannshöhle der Kupferstecher

G. G. Endner, und sein jüngster 14
jähriger Sohn Eduard.

Am 19ten Jun. 1802 besuchten die Bau-
mannshöhle:

Moriz Leistner aus Leipzig, Kaufmann

Moriz Wielig aus Liebenwerda, im

Churkreis, Kaufmann

M. Einert aus Leipzig, Kaufmann

Christian Remy aus Nennwed.

Den 20sten Jun. 1802 besuchte ich auf

Zureden meines Freundes, D. Siebke, die berühmte Baumannshöle.

H. J. D. Weiland aus Bremen.

O, Herr! wie sind deine Werke so groß,
du hast sie alle weislich geordnet, und die
Erde ist voll deiner Güter.

Gruner aus Hannover, befah in Gesellschaft seiner Frau und Schwiegerin,
den 21. Jun. 1802 die Baumannshöle.

J. Schulze aus Süpplingen, bei Königs-
lutter, jetzt Verwalter zu Langenstein.
Mit wahren Vergnügen befah ich die
Baumannshöle in Gesellschaft folgender:

Rönnemann aus Blankenburg
Krieg aus Aschersleben.

Meusel aus Hannover, ist in der Baumannshöle gewesen, den 22. Jun 1802
Cari Uverbach aus Magdeburg, war
den 22. Jun. 1802, auf den Schlag 9
Uhr in Begriff, in die Baumannshöle zu
gehen, und es hat mir darin sehr gut
gefallen.

Den 22. Jun. 1802 haben die Baumannshöle befahren:

1. Bäck, Administrator der Königl.
Saline in Staßfurth
2. Fr. Bäck's Tochter
3. Friedrich Bäck's Sohn
4. Schaffer, der Bergw. Bess. vom
Meißner, in Hessen.

Den 25. Jun. 1802 habe ich ohne Gesellschaft die Baumannshöle besucht, denn der Zufall führte mich darauf zu.

Heinrich Kleucker aus Hameln.

Den 26. Jun. 1802 befahren die Baumannshöle:

- M. C. F. von der Hagen auf Theschen-
derff, bei Wittstock, in der Priegnitz.
von Rohr, Rittmeister im Regiment v.
Schleinitz Cuirassier zu Kyritz.
von Schwarzkoppen, Lieutenant in
Herzogl. Braunschw. Diensten, hat die
Baumannshöle den 27. Jun. 1802 be-
fahren.

Den 27sten Jun. 1802 hat Christoph
Friedrich und Wilhelm, Gebrüder
Nottrott aus Quedlinburg, die Baumannshöle befahren.

Den 28. Jun. 1802 besahen die Baumannshöle: Herr von Mandelsloh; Frau Gemahlin; Fräulein von Mandelsloh und Fräulein von Walckenben; von Eßwarde; Herr Oberamtmann Schwarz, nebst Frau Gemahlin; von Windhausen und Pastor Verkhau von Lehre.

Den 29. Jun. 1802 haben wir mit vielem Vergnügen die Baumannshöle befahren, und sehen unsere Reise nach der Rosttrappe, Blankenburg u. s. w. fort, in der Hoffnung, dadurch für die auf den Wocken ausgestandenen Mühseligkeiten entschädigt zu werden.

Gottl. Friedr. Bremer, aus Magdeburg, zum 2ten Male hier
B. F. Bremer aus Braunschweig.

Den 30. Jun. haben die Baumannshöle gesehen:

Gr. zu Schaumburg-Lippe
B. v. Haacke und der Forstmeister von Raas.

Den 5ten Jul. 1802 besuchte ich die Baumannshöle:

G. Benzinger; G. H. E. Benzinger und E. C. E. Benzinger aus Hannover.

Den 5. Jul. besah Anton Hildebrand aus Westphalen die Baumannshöle.

Den 10. Jul. 1802:

Ludwig Ulrici und Frau
Fr. Aug. Plöttner und Frau
Adolph Toussaint und Frau aus
Port Republicain auf St. Domingo

J. H. Uhde

J. H. Wardenwerpe und Braut

W. Hörnecke, genannt Meister

Detleff nebst 2 Maitressen de danse

Leopold, Windseil.

Nachstehende Gesellschaft besah den 10ten Jul. 1802 mit großer Bewunderung die Baumannshöle.

Licenciat K. G. Kenz aus Stuttgart

Dr. L. H. Smelin aus Tübingen

E. Smelin aus Göttingen

L. Smelin aus Göttingen.

Die Baumannshöle befahren, den 13ten
Jul. 1802:

von Michels aus Westphalen

C. v. Einsingen, Hannov. Cavallerie-
Offizier.

Im schaurigen Dunkel,

In finst'rer Nacht

Strahlt Sternengefunkt

In wonniger Pracht.

All überall leuchtet

Die ewige Nacht,

Auf Bergen, in Thälern,

Im finst'ersten Schacht.

Den 6ten Jul. 1802 befuhren die Bau-
mannshöle:

Leonhardt Wächter

Aug. Friedr. Dehme

Henriette Dehme.

Den 18ten Jul. 1802:

Gustav Herrmann Willubovi aus
Königsberg in Preußen

Kr. Wilh. Ferdinand Bitter aus
Schwedt

G. Zorn aus Augsburg.

W. Frike aus der Neumark, den 21sten
Jul. 1802.

Ferdinand Ludwig a. Leipzig, besuchte
die Baumannshöle den 21. Jul. 1802.

Carl Gotthard August Erfurth aus
Zörbig, in Sachsen, und

M. Carl Gottlob August Erfurth,
3ter Lehrer am Gymnasium zu Merse-
burg, den 22. Jul. 1802.

Wir besuchten die Baumannshöle den 24.
Jul. 1802, und auch zugleich den großen
Hammer, den Schmelzofen und Marmorbruch.

August Otto aus Magdeburg.

Carl Wagner aus Halberstadt.

Der junge Marquard, Hofsäger aus
Churpfalz, den 22. Jul. 1802.

Sch kam, sah, und staunte, den 24. Jul.
Ferd. Irrgang aus Weimar.

Den 25. Jul. 1802:

Carl Heinrich Kaiser a. Magdeburg,
mit Weib und Kinder

von Alvensleben aus Magdeburg

Küstner aus Leipzig

von Wedell aus Magdeburg

A. Küstner aus Leipzig

H. Seyffert aus Magdeburg.

Hartwig aus Magdeburg

Victor Schweyer aus Maadeburg,
den 26sten Jul. 1802.

Johann Carl Müller aus Blanken-
burg, den 26. Jul. 1802.

Peter Mompron, den 27. Jul. 1802.

Anton Hänisch aus Börbyzig, bei Eb-
then, den 28. Jul. 1802. Welche Be-
wunderung verdient die Natur in ihrem
Innern, aber welche Deutungen!

Ph. Fr. Huch aus Quedlinburg, den
28. Jul. 1802.

Laß der Einbildungskraft ihren völligen
Flug, und du findest Sonderbarkeiten und
Wunder genug.

Lud. Fr. Hoffmann aus Sorge, den
28. Jul. 1802

Wilhelm Carl Fricke aus Quedlin-
burg, den 29. Jul. 1802

Sämmtlich Gymnasiasten aus Quedlinburg.

Carl Pugin, den 29. Jul. 1802, und
Fr. Maune von Luckum, aus Curland,
zu Fuß von Braunschweig hergekommen,
um alle Merkwürdigkeiten hier zu sehen.

Den 30. Jul. 1802 besuchten die Bau-
mannshöle:

1. Friederike Hagemeier a. Warm-
dorf
 2. G. G. Glandenberg aus Bernburg
 3. Auguste Nordmann aus Altenburg
 4. Victorie Nordmann aus Schot-
fenthal
 5. Wilhelmine Grunow aus Gäßel
 6. David Friedrich Grunow daselbst
 7. Henr. Braunbehrens aus Gierde-
leben
 8. Jacob Daniel Thiele a. Hamburg.
- Folgende Gesellschaft besuch den 29. Jul.
die Baumannshöle:

1. C. W. Bette aus Halberstadt
2. A. H. Schattenberg desgl.
3. Gottlieb Brey aus Magdeburg
4. Lebrecht Hoffmeister aus Halber-
stadt
5. Henriette Hasenhauer aus Blan-
kenburg
6. Johann Hoffmeister aus Halberst.
7. Aug. Bette aus Halberstadt
8. Henr. Hersmeyer desgl.

9. Elisabeth Bredebeck aus Uelzen

10. Klamroth aus Mfcherleben.

Andreas Friedrich Bette aus Halberstadt, den 29. Jul. 1802.

Ich Liebetrut III. bin den 29. Jul. in der berühmten Baumannshöle gewesen.

Friedrich Liebetrut aus Reckan, bei Brandenburg, befuhr den 29. Jul. die Baumannshöle.

Johann Matthias Simon aus Babelborn, bei Queblinburg, den 29. Jul.

Johann Andreas Trebert desgl.

Den 31sten Jul. 1802:

J. E. Peschke }
L. L. Peschke } aus Berlin.

Den 1sten Aug. 1802:

von Rühl }
von Müller } aus Potsdam.

H. R. F. Litzmann aus Mecklenburg, Kand. d. Mediz. zu Halle, d. 1. Aug.

Friedrich Adolph Heinrich Ballhorn aus Mecklenburg-Schwerin, der Theol. Stud. zu Halle.

Am 2ten Aug. 1802 waren wir in der Baumannshöle und genossen daselbst einen
fo

so hohen Grad von Vergnügen, daß wir voll ehrfurchtsvoller Bewunderung staunten. Die Gesellschaft bestand aus folgenden Personen:

Madame Albefeld aus Braunschweig
Kammerschreiber Pabst aus Braunschweig
Rath Pabst, nebst seiner Frau, a. Braunschweig.

Den 3ten Aug. 1802 in der Baumannshöle gewesen:

H. G. v. Schladerndorf, Domherr zu Magdeburg.

H. v. Sprenger, Camer. Stud. Hall.

E. Laurens, jur. Stud. Hall., den 4. August 1802.

Den 5ten Aug. 1802:

G. Baron von Stackelberg, a. Esthland

H. Zöge von Mannteufel, desgl.

Wilhelm von Bosen, desgl.

Friedrich von Krusenstiern, desgl.

Heinrich Bevell von Krüger aus Riga.

G. F. Dunkel aus Berlin, bewunderte am 9. Aug. 1802 die Baumannshöle.

Den 10. Aug. 1802:

Wilhelm Fickert aus Schweidnitz, in
Schlesien

Andreas Schulze aus Potsdam.

Den 11ten Aug. 1802:

Joh. Gottl. Dietrich Fleischer, der
G. G. Bess. zu Halle, a. d. Priegnitz
P. Chr. Schulz aus Emden, im Mag-
deb. Stud. Theol., in Halle

S. B. Felsch aus Wollstein, in Süd-
preußen, d. Rechte Cand.

F. A. Woche aus Pleß, in Oberschlesien,
der Mediz. Cand.

E. v. Schlichting aus Branstadt, in
Südpreußen, der Jurispr. Bess.

J. Hübner, der Rechte Cand. in Halle,
aus Juhlau, in Schlesien

G. A. F. Stübing, der R. Bess. aus
der Mark, bei Frankfurt am M.

F. W. F. Kern, der Rechte Bess. aus
Schlesien.

Den 12ten Aug. 1802 staunten die Wun-
der der Baumannshöle an:

1. Die Geheime-Ober-Finanzrätthin, Ca-
roline von Schlabenndorf, aus
Berlin

2. Die Landssyndicus Ehrenberg aus
Mansfeld

3. Die Ober-Salz-Inspectorin Ehren-
berg, geb. Kockampff aus Elbing

4. Der Ober-Salz-Inspector Ehren-
berg aus Neufahrwesen, bei Danzig.

Den 13ten Aug. ist der Landrath von
Eulemann und der Lieutenant von
Hagen hier zu Mittag, in der Absicht,
sich hier in der Bude zu baden.

J. B. Kerl, Dr. Juris aus Erfurt, be-
suchte die Baumannshöle am 13. Aug.
Mirus, Dr. Med.

J. F. W. Fahner, Scholar auf dem
Pädagogo zu Jlsfeld, war hier in der
Baumannshöle den 13. Aug. 1802.

L. Gr. v. Wartensleben, nebst seiner
Frau u. sechsjährigem Sohn, Gustav,
sind den 13ten Aug. in Gesellschaft von
Auguste und Caroline Moeis aus
Potsdam, bis zur 4ten Höhle gewesen.

J. H. Weygand, Gärtner zu Carow,
ist den 13ten Aug. in der Baumanns-
höle gewesen.

E. Schrön, Leibjäger bei dem Graf von
Wartensleben zu Carow, desgl.

L. Peithner, Edler von Lichtenfels, R.

R. Hof = Sekretair aus Wien, besuchte
den 15ten Aug. die Baumannshöle.

J. E. L. Ruprecht, Mahler, den 16ten
Aug. 1802.

Krüger aus Wahren, in Mecklenburg-
Schwerin hat mit Vergnügen, die Bau-
mannshöle besucht, den 16. Aug. 1802

Den 19. Aug. fuhren folgende mit Pau-
sen und Trompeten in die Baumannshöle:

E. F. E. Regenstein

J. F. Schnitzler

H. Bemsstem

Ebeling

3. Hundertmark.

Am 19. Aug. 1802. befuhren wir nach der
Bielschöle, auch die Baumannshöle, und be-
wunderten die Erhabenheit derselben.

G. F. Dinglinger, Consist. R. u. Gene-
ralsuperintendent aus Wolfenbüttel

J. D. Dinglinger, geb. Hartmann

Joh. Aug. Dinglinger, Ingenieur-
Hauptmann zu Lüneburg

J. E. Dinglinger, geb. Matthäi

J. H. Gäderz aus Lübeck, sah den 20.
Aug. die Baumannshöle

J. B. Pauli aus Lübeck, ebenfalls
David, Gottlieb und Otto Frie-
drich Nickel, drey Gebrüder, erstere
beide aus Halberstadt, und letzterer aus
Brandenburg, mit ihren zwei Söhnen,
befuhren, nachdem sie die Bielschöle be-
fuhren hatten, auch die Baumannshöle;
auch waren sie damit vollkommen zufrie-
den. In ihrer Gesellschaft ging auch
mit, der Schutz-Jude

Abraham Wolf aus Gernrode, welcher
eben im Müßeländer Gasthose logirte,
den 21sten Aug. 1802.

Paulsen aus dem Schleswigschen, auf
einer Reise von Kopenhagen nach dem
Nebenwalde, den 22. Aug. 1802

Friederike Vieler

Dorothea Vieler

Charlotte Bonfack

aus Plöhlau, im Anhalt-Bärenburg., befuh-
ren die Baumannshöle bis zur 4ten Gruft,
den 24. Aug. 1802.

Ehr. Friedr. Aug. Hoffmann aus
Königssee, im Schwarzburg-Rudolstadt-
schen, den 24ten Aug. 1802.

Mechanikus Langreuter sah den 24.
Aug. 1802 die Baumannshöle.

Uhrmacher Eckstein aus Obisfeld bestieg
die Baumannshöle den 24. Aug. 1802.

Auf unserer ganzen Harzreise sahen wir
nichts so sehr merkwürdiges und ehrwürdig
schönes, als die Baumannshöle.

Madame d'Antoin, nebst Sohn, Cor-
nelia Schröder und Frik von
Gruben.

Am 27sten Aug. 1802, Abends 7 Uhr.

Herterich und Mettlerkamp besuchten
den 30. Aug. 1802 die Baumannshöle
auf ihrer von Hamburg aus unternom-
menen Harzreise.

von Zietzen, Lieutenant im Königl.
Preuß. Leibhusaren-Regimente, besuchte
den 30. Aug. 1802 die Baumannshöle.

Friedrich Jacob von Roschkuhl aus
Curland, den 2ten Sept. 1802.

Johann Georg Büttner aus Curs-
land, den 2ten Sept. 1802.

Friedr. Becherer, in Begleitung seines
Sohnes, Carl Becherer, und seiner
Schwester Sohn Friedrich Reichert
aus Berlin, besuchten heute die Bau-
mannshöle und alle hier herumliegend-
e Merkwürdigkeiten, auf ihrer Harz-
reise, den 3ten Sept. 1802.

Eine lustige Compagnie ging nach Rübe-
land, 3 davon, namentlich:

H. Obrist von Lynden
Wilhelmine Walken und
Dorothea George,

legte aus Quedlinburg, besuchten die Höle,
und kamen glücklich wieder heraus; obgleich
meine Wenigkeit unter der Erde himmelangst
wurde. Nein, aber so was!!!

von Rikking, Lieutenant und Adjutant
im Regiment Prinz Louis v. Preußen
G. J. Haidenberg aus Barlitz, in der
Priegnitz, den 5. Sept. 1802

Auch Bertram aus Potsdam, besuchte
mit seinem Sohne, Friedrich Chri-
stian Bertram, die Baumannshöle,
den 5ten Sept. 1802.

Tugend und Freunde sind ewig verwandt,
Es knüpft sie beide ein himmlisches Band.

Elisa Klingenberg aus Blankenburg,
den 8ten Sept. 1802.

Auch ich bewunderte die Natur der Baumannshöle, den 9ten Sept. 1802.

Louise Gerloff.

Euphrosine Schramm.

C. H. Walther aus Curland und

J. E. Saalfeld aus Liefland, besahen
nach obigen heroischen Damen, die Baumannshöle, am 9ten Sept. 1802.

Peter Bartholomäus Fontane,
Geh. Secretair der regierenden Königin
von Preußen Majestät, besuchr am 10.
Sept. 1802 die Baumannshöle.

Der Lieutenant Baumgarten aus Bernburg besuchr die Baumannshöle in Gesellschaft seiner Niece, der Demoiselle Lehmecke, den 10. Sept. 1802, deren Namen in der 7ten Höle angeschrieben stehen.

Graf von der Gröben, und seine Frau, aus Ostpreußen, den 10ten Sept.

Am 11ten Sept. 1802 besuhren die Baumannshöle die beiden Brüder, Johann Christ. Gotthelf Hübsch, Chursächf. Advokat a. Rosen, bey Naumburg, und

Andreas Carl Gottfried Hübsch, des Predigamts Candidat, ebendaher.

Bei meiner Wanderung von Stargard, in Pommern, nach dem Brocken, besuchte ich auch den 12. Sept. 1802 die Baumannshöle, und fand mich hier für meine Mühe sehr belohnt.

Kaddak.

von Häfeler und Frau, aus Schwannsee, in Mecklenburg, besuhren die Baumannshöle den 17ten Sept. 1802.

Den 17ten Sept. 1802 besuchr der Jäger Christian Huth aus Wolferode, bei Eisleben, die Baumannshöle mit vieler Verwunderung.

Adelheid Goldschmidt

Ueber alles Erwarten besuchr ich die Baumannshöle, den 20. Sept. 1802.

von Abendroth.
Cornet.

Den 22. Sept. 1802 besahen die Baumannshöle:

Pfeiffer und Carl Clemens, beide aus Halberstadt.

Den 25. Sept. 1802 besahen die Baumannshöle:

J. C. D. Calmeyer, der G. G. Vessl. von Götting., aus Osnabrück

D. M. Petri, der Rechte Student in Göttingen, aus Lemgo, in Westphalen

H. A. Herling, der Theol. Vessl. aus Göttingen, gebürtig aus Detmold, in Westphalen

Regierungs-Secretair Otto, nebst Frau, aus Blankenburg, und dem Herrn Cand. Theol. Rothe aus Copenhagen. Müßelant, den 26. Sept.

Georg Decker a. Berlin, den 29. Sept. in Gesellschaft seiner Frau und seines Sohnes, und der Tante Lottken.

Fr. Ant. Blum aus Hildesheim mit seiner Frau und Schwiegerin Krüper, besahen die Baumannshöle, am 28sten Sept. 1802.

In der angenehmen Gesellschaft der Vorstehenden, besuchten die Baumannshöle, und fanden ihre Erwartung völlig befriedigt.

Wilh. Besser aus Quedlinburg
M. Morgenbesser aus Breslau

J. D. Niemeier, der Th. Cand. aus Halle, bis in die 6te Höhle
Rob. Hübner, d. R. Vessl. a. Schlesien.

Schön und herrlich schloß sich unsere Harzreise durch die Betrachtung dieser Höhle. Wir hatten den Tag vorher das Eichhornloch gesehen, und bestiegen mit ähnlicher Erwartung diese. Der Weg war steil und schlüpfrig, aber weit übertrafen der Gewölbe Höhe, Form und die Menge und Zierlichkeit der Figuren alles, was wir uns davon vermutheten. Nur ein Gewölbe in dem Eichhornloch ist größer und kühner.

Den 30. Sept. 1802 besuchte die Baumannshöle

H. von Pottiere aus Ostfriesland.

Den 30. Sept. 1802 besahen die Baumannshöle folgende 3 Studenten aus Jena:
Gustav Friedr. Jägerschmidt, stud.

jur. aus Carlsruhe, in Baden=Durlach,
den 13. Apr. 1802.

E. K. Dieß, d. G. G. Vessl. aus Carlsruhe,
im Badenschen.

G. W. F. Herrler a. Pforzheim, desgl.

Unter denen vielen Naturschönheiten, vorzüglich der Felsenhöhlen an der Donau, die ich besehen habe, ziehe ich doch die Baumannshöle um vieles vor, und hat mehr Interesse, als der launigte Brocken.

Rübeland, den 1sten Oct. 1802,

Heinr. Friedr. Augustin,
der Buchdruckerkunst Verw. aus Regensburg.

Den 6. Oct. 1802, Morgens um 5 Uhr,
besahen die Baumannshöle:

B. Huth aus Frankfurt am Main

L. Kühnel aus Frankfurt a. M.

Jenenser Studenten.

Der Klausner von Maria Klus aus Goslar,
den 7ten Oct. 1802.

Hauptmann v. Falkenberg a. Hameln.

von Minningerode aus Osterode

Superintendent Rößler aus Osterode

Gott, wie groß bist du! rief ich aus, als ich den 18ten Oct. 1802 die bewunderungswürdige Baumannshöle gesehen hatte. Wie sehr verachte ich den faden Witz des Herrn Schweizers, auf der 3ten Seite dieses Musäums, aus dieser Höle einen Weinkeller zu machen; wahrscheinlich kannte er keinen andern, als physischen Rausch, sonst würde er diese Aeußerung in Vetto behalten haben.

J. M. Fischer, Buchdrucker aus Waltershausen, am Thüringer Walde, auf meiner Reise von Berlin nach Hamburg.

Heinrich von der Schulenburg auf Gatterstedt, in Thüringen, und dessen Frau, Amalie von Schulenburg, geb. von Meusebach, besahen die Baumannshöle den 31. Oct. 1802.

Mit Erstaunen haben sich 5 Musici aus Schraplau, im Mansfeldschen Kreise, in der Baumannshöle besehen, den 3. Nov. 1802.

1. Heinrich Schilling
2. Friedrich Schilling
3. Carl Schilling
4. Heinrich Gabelmann
5. Gottfried Riele.

J a h r 1803.

Im Jahre 1803 besahen folgende die Baumannshöle:

- Kreißter aus Liegnitz, in Schlesien, jur.
Stud. zu Frankfurt a. O., den 2ten
März 1803.
- E. F. W. Rother, Cand. der Rechte
zu Frankfurt a. d. Oder, aus Liegnitz,
in Schlesien, den 2ten März 1803.
1. Vennighaus aus Berlin, den 3ten
März 1803.
 2. Lieder a. Berlin, der bildenden Kunst
Studenten.
 3. Detzel, der Chemie und Physik Bepl.
aus Potsdam.

Den 1sten April 1803 war ich in der
Baumannshöle: Augustin Pelika.

Armand Cahusä

P. G. Burquin

Francois, Baron de Beaufremoul

Ph. Jacques Blouhel

G. D. Armand

Am 3ten Apr. 1802:

C. F. Jasche aus Wernigerode

B. Stoll a. Gräfentonna, in Thüringen

F. C. Dittrich vom Büchenberge

F. Irrgang aus Weimar.

Den 10ten Apr. 1803:

E. G. Gärtner aus Freistadt, in Schlesien, hat die Baumannshöle besucht.

D. E. K. Lbben aus Berlin.

Christian Friedrich Neusch, Justiz-

Commissär aus Königsberg, in Preußen

Dlaus C. Kellermann fra Dännemark

J. C. Jung von Elbersfeld.

Den 12ten Apr. 1803 besuhr die Baumannshöle:

E. W. F. Eisenbeil aus Canlath, in
Nieder-Schlesien; jetzt der Rechte Bepl.
in Halle.

G. Dasse, W. B. aus Hättenrode

E. H. A. Fischer. Glückauf!!!

E. Peter aus Hohnstein, Theol. Cand.
den 12ten Apr. 1803.

E. Stille aus Thale

Ersterer ging zu seiner Bestimmung ab,
und letzterer ging zur Begleitung mit.

Zum 5ten Male besuchte diese Hhle, den
4ten April 1803

E. W. G. Henneberg aus Braun-
schweig.

Joh. Hartewig Thies aus Braun-
schweig, war den 14. April 1803 zum
1sten Male hier.

Joh. Carl Ernst Henneberg, ebenf.

Wir drey reisende Seifensiebergesellen be-
suchten die Baumannshhle und bewunderten
die Natur, den 27. April 1803.

Thaddäus Brosig der 3te, von Mei-
ße, aus Oberschlesien

Christian Gebhardt aus Hof, im
Voigtlande

Carl Liebenau von Fürstenwalde, im
Brandenburgischen.

Au=

August, Freiherr von Brockenburg aus
Rudolstadt, besuhr auf seiner Reise,
durch den Harz auch die Baumannshhle,
und ward durch den seltsamen und be-
wunderungswürdigen Anblick dieses Na-
turspiels hinlänglich für seine Mühe be-
lohnt. Mübeland, am 30. April 1803.

Am 30. April 1803 besuchte ich die Bau-
mannshhle auf meiner Reise nach der Leip-
ziger Ostermesse in Gesellschaft zweyer mir
sehr schätzbaren Freunde.

E. F. Christiani aus Kiel.

Seinem Freund Christiani begleitete nach
Leipzig, um von da nach Jena zu reisen,
den 30. April 1803.

G. C. Dröbse a. Schleswig, b. R. B.

Auch ich bewunderte in Gesellschaft meiner
eben erwähnten beiden Freunde die Natur-
schönheiten des Harzes, und vorzüglich die
der sehenswerthen Baumannshhle

J. Dettlessen,

auf der Reise nach Jena, den 30. Apr.
1803. Wir brachten diesen Tag unter sehr
gefälligen und artigen Leuten zu.

Den 2ten Mai haben die sehr berühmte
Baumannshöle bestiegen:

Friedrich Jacob Platz aus Wertheim.

Unten bemerkte Gesellschaft besuchte auf
ihrer Reise von Leipzig nach Hamburg die
Baumannshöle. Das Andenken an diesen
schönen Tag wird uns immer neu seyn. Den
7ten Mai 1803.

D. C. Lode Andr. Chr. Merck
L. Perlmann Glaser
aus Liebau in Curland.

Johann Gotthold Klein, Churfürstl.
Sächs. Amalgamir-Probirer
F. Freyesleben, Churfürstl. Sächs.
Schichtmeister

C. H. Helbig, Churf. Sächs. Hütten-
offiziant aus Freiberg.

Den 8ten Mai 1803.

C. Grand aus Lausanne, in der Schweiz
M. Petersen a. Husum, in Dänemark
befuhren die Baumannshöle den 9. Mai 1803.

Den 12ten Mai 1803 befuhren die Bau-
mannshöle:.

Fr. von Riedesel aus Weglar

Georg Riedesel aus Berlin

G. L. H. Sartorius aus Lauterbach,
im Reichsritterschaftlichen, unweit Fulda.

So mühevoll und erschöpfend der heutige
Tag für mich war, eben so lebhaft und ver-
gnügt wird mir sein Andenken bleiben.

Gottl. Schünemann aus Wallenstädt,
den 15ten Mai 1803.

Das die Wassertropfen werden zu Stein,
Dies soll mir ein ewiges Andenken seyn.

Gottl. Hoffmeister aus Meisdorf, den
15ten Mai 1803.

David Caulitz aus Blankenburg.

Auf meiner Retour-Reise von Branden-
burg besuchte ich die Baumannshöle.

Friedr. Wilh. Plathner a. Gronau,
den 23. Mai 1803.

Christian Meyer aus Timmenrode, ein
alter Mann von 60 Jahren, ist in der
Baumannshöle gewesen, den 23. Mai.

Auf einer von Göttingen über den Harz
gemachten Reise, besuchte ich die Baumanns-
höle, und besuhr dieselbe bis zur klingenden
Säule. Mübeland, am 25. Mai 1803.

Abolph Klinge aus Cellenburg, im
Hannöverschen.

Rosentreter und seine Frau aus Leip-
zig, am 26. Mai 1803.

Auch ich besuchte auf meiner Reise über
den Harz diese bewunderungswürdige Höhle.

C. von Meier, den 27. Mai 1803.

Christian Halbauer ist den 29. Mai
1802 in der Baumannshöhle gewesen.

Wir befuhren die Baumannshöhle den 1sten
Pfingsttag 1803.

Bernhardt Huth, Med. Stud. aus
Frankfurt am Main.

L. Lichtenberg, der R. Vessl. in Göt-
tingen

Wallmouth aus Berlin.

C. Lambrecht, Stud. Götting., befuhr
den 2ten Pfingsttag, den 30. Mai 1803
die Baumannshöhle.

J. H. von Gottschalkowsky, Stud.
Hall., besuchte die Baumannshöhle, und
befuhr 8 Höhlen, den 30. Mai.

Carl von Schenck, Stud. Hall., be-
fuhr ebenfalls 8 Höhlen, den 30. Mai.

G. J. Bremmens besuchte die Bau-
mannshöhle den 30. Mai 1803.

L. P. A. Brockmann besuchte die Bau-
mannshöhle und befuhr 8 Höhlen, den
30. Mai 1803

C. W. Keferstein besuchte ebenfalls an
diesem Tage die Baumannshöhle.

M. B. Schwabe a. Dessau besuchte den
30. Mai 1803 die Baumannshöhle.

G. v. Westerholz	} sämtliche West- phälinger kamen von Göttingen den 30sten Mai 1803.
G. v. Spee	
v. Böselager	
Wesener	
v. Schell Dreuer	

Gesenius, Ruffow = Megapolitanus, be-
suchte die Baumannshöhle den 30. Mai

Meyer aus Hannover, Stud. Jur. aus
Götting., den 30. Mai 1803

C. C. Friedel, Stud. Jur. aus Berlin,
den 30. Mai 1803

C. Mühlenpfort Megapolitanus Stud.
Jur. a. Gött., den 30. Mai 1803

Mercker, Megapolitanus, Stud. jur.
Götting., den 30. Mai 1803

Rämker aus Neubrandenburg, Stud.
jur. Gött., den 30. Mai 1803

E. Kleinschmit aus Arolsen, im Wal-
deckschen, jetzt in Göttingen

M. Stöcker aus Herbsen, im Waldeck-
schen, Stud. Jur. Gött.

Den 31. Mai 1803 befuhren folgende
Halle'sche Studenten die Baumannshöle.

E. C. Seeliger aus Schlesien

F. L. H. Niederhöffer a. d. Mittelm.

F. C. G. Eifel aus Schlesien

F. G. Plüschke aus Schlesien

M. F. W. Maßman a. d. Mittelmark

F. G. Seeliger aus Schlesien

E. L. Reitsch aus Schlesien

P. H. W. Hoßbach a. d. Mittelmark

F. D. Venner aus Schlesien

E. H. W. Kühn, jur. Stud. aus
Schlesien

F. C. Purlitz, Stud. Med. a. Schlesien

F. Blümel, Stud. Theol. aus Schlesien

M. G. Großmann, Stud. Theol. aus
Schlesien

Carl Zell, Stud. Theol. aus Glogau, in
Niederschlesien

Carl Vossel, Stud. Theol. aus Nieder-
schlesien

C. W. F. Eisenbeil aus Schlesien.

Joh. Heinr. Wilh. Strätmann, der
Theol. Vessl. aus Westphalen

Aug. Fr. Gottschalk a. Pommern besgl.

Carl Friedrich Gade aus Colbatz, in
Pommern

Theodor Kircksig, der R. Vessl. aus
Westphalens Mark

G. H. Sieper, d. R. V. a. Westphalen

Fr. Th. Grote, der Theol. Vessl. aus
Westphalen.

Fr. Wilh. George Carl Cöber aus
Pommern, d. R. Vessl.

Fr. Ludw. Homann, Stud. Jur. aus
Pommern

Heinr. Theod. Carp, Stud. Jur. aus
Messel, in Westphalen

E. L. Boldt, Stud. Jur. aus Pommern

J. F. Ebert aus Mecklenburg

Den 1sten Jun. 1803:

Conrad Wilhelm, Freiherr v. Al-
bedyhl, Stud. Jur.

Fr. Fer. Th. u. Carl Ferd. Puppel
aus Stolpe, in Hinterpommern, Stud.
jur. in Halle

Wilhelm Ferdinand Magnus Dr.
land aus Westpreußen.

Carl Ludwig Steffen aus Pommern.
F. Schulze a. Mecklenburg-Schwerin,
den 1sten Jun. 1803 um Mittag, auf
der Reise nach dem Brocken.

Ernst H. v. Beust aus Sachsen

Weit Hans Schnorr aus Sachsen

Studenten aus Göttingen, d. 2. Jun. 1803:
E. Egloff a. Lindau, am Bodensee, Stud.
Theol.

E. C. F. Seyffert aus Cantstadt, im
Württembergischen

Dahmen, jur. Stud. aus Bruchsal.

Studiosi Halberstadiensis:

F. L. Jung aus Eilsfeldt

D. D. F. Quidde aus Osterwieck

F. F. W. Bollmann a. Halberstadt

G. C. F. Havemann a. Halberstadt

H. Uderstadt a. der Altmark.

Den 6ten Jun. 1803 besuchten die Bau-
mannshöle:

1. Herr Graf Albrecht von Erbach-
Fürstenau

2. Dessen Hr. Dr. Graf Ludwig

3. Herr Hofrath Köstlin, deren Hof-
meister

4. Herr Studiosus von Damm aus
Braunschweig

5. 6. Die Gebrüder, Freyherrn von
Stänglin

7. Herr Studiosus Gottlieb Sillem
aus Hamburg

8. Hr. Copist Wörle aus Fürstenau, im
Erbachschen

9. H. Hellwig und dessen Vater

10. Professor Hellwig aus Braunschweig.
Den 6ten Jun. 1803 besuchten die Bau-
mannshöle:

1. Der Domherr von Bismark aus

Wella, nebst

2. Seiner Frau und

3. Seiner Schwiegerin, Emilie v. Rauch
aus Potsdam

4. Der Lieutenant von Bismark, vom
1sten Bataillon Königl. Preuß. Leibgarde
aus Potsdam

5. Der Lieutenant von Jagow, vom
Regiment Gensd'armes aus Berlin.

Den 6ten Jun. 1803 besuhr die Baumannshöle:

Henning aus den Magdeb.

vordein habe auch ich die Baumannshöle
besucht,endant Bading aus Berlin.

Der Leutnant von Calenberg im In-
fanterie-Regimente Feld-Marschall von
Möllendorf zu Berlin, nebst seiner Frau

Ferdinand Münchhoff aus Blanken-
burg hat den 7ten Jun. 1803 die
Baumannshöle befahren.

Den 8ten Jun. 1803:

Professor Lampadius aus Frenberg
Henriette Lampadius

K. S. Fraustadt aus Breslau

G. H. Ribbentropp

W. A. Lampadius

E. Deutsch aus Ostpreußen

Auf der Reise nach Paris besahen die
Baumannshöle, am 8ten Jun. 1803:

Franz August Detzel, der Chemie u.
Physik Vessl. aus Potsdam

Gottlieb Lieder, der bildenden Künste
Studirender a. Potsdam

Felix qui potuit rerum cognoscere causas!

H. W. Schröder aus Salzkuffeln, im
Lippischen, den 11ten Jun. 1803

Hemme und Rühl a. Halle befuhren
am 12. Jun. 1803 die Baumannshöle.

Conrad Zwies aus Dallen, den 15ten
Jun. 1803

Ernst Friedrich Ermesd. von Endorf.

Den 15ten Jun. 1803:

Die gütige Mutter Natur,

Die wollten wir besingen

Und in einem Reimchen nur

Ihr ein gefühlvolles Odyer bringen

Indem wir in die Höh' u. in die Tiefe gestiegen.

Weil aber noch nie

Die noble Dame Poesie

Zu uns sich hat wollen verfügen,

So bleiben wir ferner

Nur pauvre Dichter:

Der eine heißt Werner — a. Berlin

Der andre heißt Richter — a. Guben.

Am 18ten Jun. 1803 befuhren Unterschie-
bene die Baumannshöle:

J. H. E. Fricke, Primaner in Wolfen-
büttel

J. D. E. Scheller, Primaner, ebendaher
Blüche, Deconome in Gräfl. Stollberg.
Diensten zu Dräbeck.

Den 19ten Jun. 1803 besuchten und be-
wunderten auch wir die erstaunende Merk-
würdigkeiten der Schöpfung in der Bau-
mannshöle.

W. Ende von Halle

A. S. Lisseuwe.

Den 19ten Jun. 1803 ist Carl Oblert
nebst Könpfe in der Baumannshöle
gewesen.

Am 20. Jun. 1803 besuhr ich die Bau-
mannshöle: v. Löschbend.

Ohnerachtet des übelsten Wetters gingen
nicht unbefriedigt aus der merkwürdigen Bau-
mannshöle, den 21sten Jun. 1803:

von Hartmann, Lieutenant im Inf.

Regiment von Kleist

von Sander aus Ragut, in Ostpreußen.

Döring

C. Becker vom Amte Rotenkirchen hat

nicht unbefriedigt die Baumannshöle
besucht, den 22. Jun. 1803.

Den 22. Jun. 1803 besuhr die Baumanns-
höle J. D. Delagarde.

Wohl dem, welchem Empfindung schon
bei der Geburt zu Theil ward.

Mübeland, den 25. Jun. 1803.

Baumgarten aus dem Magdeburgischen

Folgende Gesellschaft von Freunden, be-
suchten den 25. Jun. 1803, Abends 9 Uhr,
die Baumannshöle von Halberstadt aus.

H. Becker aus Gröningen, totaliter be-
friedigt

Fr. Preßler aus Halberstadt

M. H. Arends aus Wadersleben, Gottes
Allmacht zeigt sich in Höhen und Tiefen

C. G. Herzog aus Wischersleben, von
der Leiter gefallen

C. G. Dörnberg. In die Baumanns-
höle bringt den Gottesläugner, und er
wird seinen Bahn aufgeben.

J. Ch. Stützer a. Dankerode. Auch
im Verborgenen ist deine große Macht
nicht zu verkennen.

Caulitz aus Blankenburg

F. Lindemann aus Halberstadt.

In deinen Tempel trete ich,

Natur! und bete an,

Und opfre deiner Feier mich

Und bete was ich kann.

Rübeland, den 25ten Jun. 1803.

Carl Stahl aus Beltheim

Andreas Rühnholz aus Rattenstedt.

Den 27. Jun. 1803 besuchten die Baumannshöle:

Johanne Thring aus Sandersleben

Louise Uhde a. Hüttenrode, 3. 2ten M.

Bergvoigt Dasse aus Hüttenrode,
zum 2ten Male

Heinrich Uhde aus Hüttenrode.

C. Leberecht Bartels a. Wernigerode,
gegenwärtig bei dem Regiment von Bail-
lairs Cuirassier, als Escadrons = Chi-
rurgus, besah den 28. Jun. 1803 mit
seiner kleinen Frau die Baumannshöle.

Henriette Friederike Bartels, geb.
Lemme a. Wollin, in Vorpomern, besah
den 28. Jun. 1803 die fürchterlich schöne
Baumannshöle.

Den 28. Jun. 1803 hat sich Heinrich
Liborius Büchting von Wernigerode
in der Baumannshöle gesehen.

Friederike Henriette Büchting von
Wernigerode, den 28. Jun. 1803

Zum 3ten Male besuchte ich in Gesellschaft
benannter Damen und Herren die Baumanns-
höle mit vielem Vergnügen.

Johanne Margarethe Leohnhars-
dine Heiden a. Elbingerode
Sophie Magdalena Schäfer a. Hal-
berstadt

C. A. Müller, Maitermineur in Schulens-
burg besuchte, den 2ten Jul. 1803 mit
folgender Gesellschaft, als:

Georg Christian Koch aus Schulens-
burg und

Aug. Julius Bertram aus Zellerfeld,
vom Harze

mit der größten Zufriedenheit die Baumanns-
höle.

J. A. P. Hartmann aus Elbingerode
In dieser Gesellschaft war Friederike
Haupt und Caroline Haupt, beide
aus Quedlinburg, den 2ten Jul. 1803.

Wilhelm Georgy aus Magdeburg, den
3ten Jul. 1803

Fr. Georgy a. Magdeburg, d. 3. Jul.

J. B. F. Dragheim a. Danzig, den
4ten Jul. 1803

C. C. Fetz aus Danzig

H. F. L. Mahlendorf aus Pommern,
Student a. Halle, den 4ten Jul. 1803

Krüger. Johst I. und II. Luben-
dorff. Heuer. Befahl. Hen-
ning. Sämmtlich a. Pommern. Stu-
denten in Halle.

Geheimer-Rath von Thümmel a. Go-
tha, den 6ten Jul. 1803.

Sammer-Archivar Lüders a. Altenburg,
den 6ten Jul. 1803

J. C. Sachse aus Groß-Germersleben,
den 8ten Jul. 1803.

Am 9ten Jul. 1803 besuchte ich die Bau-
mannshöle und rathe einem jeden, der sie
befährt, sich nicht auf das Tragen der Lam-
pe einzulassen.

Köhler, Stud. jur. Hall. a. Berlin

In Gesellschaft meines Freundes befuhr
auch

auch ich diese und die Vielshöle mit vielem
Vergnügen.

F. Kempf, Stud. jur. Hall. a. Berlin.

Joh. Diet. Grifter; Fr. Schäum,
Auditeur und Rtbl. Quartiermeister im
Königl. Preuß. Grenadier-Bataillon v.
Braun; und Joh. Albert Corvinus
aus Queblinburg, besuchten am 9ten
Jul. 1803 die Baumannshöle, und ent-
schädigten uns für das wenige Vergnü-
gen, welches uns der Aufgang der
Sonne, wegen des schlechten Wetters,
auf den Brocken verschaffte.

Fr. Lilike a. Berlin, den 11ten Jul.

L. Lilike a. Berlin, desgl.

Aug. Ferd. Heinr. Dam, desgl.

Den 13ten Jul. 1803:

Wilhelm Lobbke. v. Nuns. G.

H. Ribbentropp.

Vergnügt bestieg diese Gruben

Friedrich Horstig aus Guben.

Auch ich fand diese Höle so sehenswerth,
wie tausend andere, die sie vor mir befahren
hatten.

Justus Ludwig Günther Leopold,
 Pastor zu Leimbach, in der Grafschaft
 Hohnstein; ich besuhr die Baumannshöle
 den 14ten Jul. 1803 mit vorstehendem
 Hr. Horstig, meinem mit unterschriebenen
 Sohne und nachstehenden Hrn. Nord-
 häuser R.. Wir drückten unsere Ge-
 fühle beim Anblicke der Höle dadurch
 aus, daß wir bei der Rückfahrt in die
 1ste Höle 3 Strophen anstimmten, aus:
 Wenn ich o Schöpfer deine Macht ic.
 nemlich die 1te, 2te und 6te.

J. F. E. Leopold.

Aug. Fried. Carl Ramsthal aus
 Nordhausen.

Schütze, Candidat d. Theol. a. Abenz-
 stebt, im Amte Peine, ist den 16ten Jul.
 hier in der Baumannshöle gewesen.

Den 18ten Jul. 1803:

Theod. Friedr. Viniewel, a. Danzig
 Joh. Wilh. Lud. Wärens, ebendaher
 Paul Otto Zacharias, ebendaher
 George Wilhelm Cosack, ebendaher.
 L. F. Mühlenbruch a. Rostock, jur.
 Stud. Gött.

L. M. Frähn, a. Rostock R. oo. Stud.
 zu Gött. den 19ten Jul. 1803.

J. F. Nordhausen

E. F. Dorguth aus Magdeburg, den
 19ten Jul. 1803.

Den 16ten Jul. 1803 besuhren die Bau-
 mannshöle:

Kaufmann Cuny aus Magdeburg

H. A. Ursall, Rektor am Gymnasium
 zu Holzminden

Delius aus Hepen, bei Bielefeld

Hoffmeister aus Heinhausen, im Pader-
 bornschen

Am 20. Jul. besuhren folgende diese Höle:

J. G. W. Schmidt a. Blankenburg

J. E. H. Schmidt daselbst

Aug. Wilh. Voigt aus Clausthal

Christian Julius Voigt ebendaher

August Christian Zimmer ebendaher.

Am 20. Jul. 1803 besuhren folgende die
 Baumannshöle:

Johann Christoph Wilhelm Beh-
 rens, und dessen Sohn, Joh. Gott-
 lieb Curig, und Gottfried Heide
 aus Magdeburg.

Am 22. Jul. 1803 befuhren die Baumannshöle:

L. J. A. Elten, Past. in Ober-Wiederstedt, in der Grafschaft Mansfeld, Chursächf. Antheils, und dessen Hauslehrer Hr. Fr. Wilh. Siebold, und Jöginge: Christ. Linke; Fr. Reisner; Carl Koch; Franz Kunde; und Ludwig Gneist.

Am 22. Jul. 1803 besuchten die Baumannshöle:

C. G. Wiederhold a. Göttingen, in Gesellschaft des Hrn. Ludwig Creite aus Blankenburg

Wilmanns, Regierungs-Rath, a. Bialystok, in Neu-Ost-Preußen, d. 23ten Jul. 1802.

M. Teckmann a. Magdeburg, den 23. Jul. 1803

Teckmann, Kaufmann aus Magdeburg, den 23. Jul. 1803

Auf meiner Reise über die Harzgebirge, besuchte zugleich die Baumannshöle.

J. L. E. Stein a. Schwerin, in Mecklenburg. Mübeland, den 23. Jul. 1803.

J. H. Krone, Verwalter zu Langenstein, besuchte bei angenehmen Wetter die Baumannshöle. Mübeland d. 24. Jul.

Den 24. Jul. 1803:

G. W. Arnoldi aus Gotha
Christian Wilhelm Trebsdorf
Heinrich Benjamin Wildelau
Carl Friedrich Kanitz a. Magdeburg

Den 24. Jul. 1803 habe ich zum 1sten Male die Baumannshöle bis an die klingende Säule befahren.

G. Wiedemann aus Blankenburg.

Den 25. Jul. 1803 habe ich die Baumannshöle bis an die klingende Säule befahren.

C. F. Hartmann, aus Elbingerode
Indem ich den Harz bereisete, besuchte ich den 26. Jul. 1803 auch die Baumannshöle.

C. W. Meyer aus Celle, Deconom. Best.
Die Baumannshöle habe ich gesehen den 26. Jul. 1803.

C. G. Weigel aus Greifswalde, in Schwedisch-Pommern.

Den 27. Jul. 1803:

Lieutenant von Wedell.
Fähnrich von Bobeser.

Beide vom Regiment von Kleist, in Magdeburg, auf ihrer Reise durch den Harz.

Am 27. Jul. 1803 besuchten auf einer Reise durch den Harz, auch die Baumannshöle:

J. C. Greiling, Prediger in Neu-Gattersleben, im Magdeburgischen.

Gebh. Hartwig, Cantor in Neu-Gattersleben, im Magdeburgischen.

Den 28. Jul. 1803 besuchten die Baumannshöle:

Charlotte Dasse } aus Braunschweig.
Sophie Moll }

Bergvoigt Dasse aus Hüttenrode, zum 3ten Mal.

L. Dasse, nicht weit von hier zu Hause.

Den 29. Jul. 1803 Geh. Legationsrath J. C. Küster aus Berlin, in Erinnerung, daß ich vor 20 Jahren (den 15. Aug. 1783) mit dem nunmehr verstorbenen vortreflichen Gedike, auch hier gewesen bin. (Hier hat Jemand hinzugesetzt) Das war der Mühe werth.

Ludwig Preuß und Friedrich Lanckerfeld a. Hannover u. Braunschweig.

Johann Christian Friedrich Schünemann.

Den 29. Jul. 1803:

Folgende Freunde, begleitet von 2 Trompetern, besuchten heute die Baumannshöle.

J. H. F. Gieseke, gebürtig a. Gittelde, gegenwärtig hier, und vergangen in Alfeld an der Leine.

Johann Carl Niemann aus Alfeld, an der Leine. Herr, die Werke der Natur sind groß!

Georg Friedrich Hellring aus Elbinggerode.

Just Heinrich Sölter und Ernst Friedrich Sölter a. Elbinggerode.

Den 29. Jul. 1803 besuchte ich die Baumannshöle.

Christoph Hartmann aus Dingelsstedt
Heinr. Christ. Kießland aus Herbstleben 1803.

Wilhelm Ziegler aus Herbstleben.

Den 29. Jul. 1803 besuchten folgende Freunde die Baumannshöle bey den angenehmsten Wetter.

Jean Charles Reiß und
Jean Henri Sievers a. Ballenstädt.

Jean Fred. Siebeler aus Mienburg,
an der Saale.

Mübeland, den 30. Jul. 1803:

Joach. Jac. Lärnow aus Rostock,
Stud. Jen.

Adolph Christ. Peitzner aus Schwe-
rin, in Mecklenburg, Stud. Götting.
atque Jenens. in uno semestri.

Den 31. Jul. 1803 besuhr ich zum 2ten
Male die Baumannshöle; und zwar mit
meiner Frau und Schwester.

G. Meier, Dr. u. Procur. aus Bremen.

Das eben so reich an guten Menschen be-
rühmte Mübeland, als reich an seltenen Na-
tur-Producten, wurde beaufsichtigt den 31.
Jul. 1803 von

Doctor Prentzel aus der Ober-Lausitz.

Die Baumannshöle besuchten, den 1sten
Aug. 1803:

Hauptmann v. Diezelsky, nebst Frau,
aus Halberstadt.

Lieutenant v. Alvensleben, nebst Frau,
H. v. Alvensleben.

J. F. L. Hausmann, Oberhartzischer
Bergamtsauditor.

Hüttenmeister Haffse von Rothenhütte.

Der Doctor Philosophie Rose a. Plozk,
in Neu-Ost-Preußen. Mübeland, den
1sten Aug. 1803.

Den 3ten Aug. 1803:

Joh. Gotthard Wieder, nebst Frau,
und Tochter.

J. D. Cuny aus Magdeburg

Friederike Cuny, geb. Röder a. Mag-
deburg

Emilie Cuny aus Magdeburg

Beurard, Französischer Regierungs-Com-
missair im Hannoverschen Lande.

J. L. Jordan, Dr. aus Clausthal.

Albert Krakenstein und

Friedrich Krakenstein a. Quedlinburg.

August Ribbentropp und

Friedr. Ribbentropp a. Königsutter.

Carl Bornemann aus Blankenburg.

v. Beyer, Lieut. im Füsilier-Bataillon

v. Hinrichs aus Plozk, in Neu-Ost-
Preußen, den 4ten Aug. 1803.

Märnberger, Fourier bey der Compag.

v. Hund Reg. Gr. Durchl. Herz. von
Braunschweig, den 5ten Aug. 1803.

Den 5ten Aug. 1803 besah sich in der Baumannshöle.

Abel Gerstenberg aus Magdeburg.

Den 5ten Aug. 1803 besuchte ich zum Vergnügen die Baumannshöle.

Peter Bleibaum aus Magdeburg.

Der Lehns-Rath Bierthaler aus Rötthen, den 5ten Aug. 1803.

Der Justizamtmanu Huo und Frau aus Nienburg.

Regierungs Advocat C. A. Bramigk aus Rötthen, den 5ten Aug. 1803.

Ich fuhr zur Unterwelt, und sah auch da des Schöpfers große Spuren.

J. N. Kirchner, Schullehrer in Berlin, den 5ten Aug. 1803.

Als ich die Naturwunder des Brockens betrachtet hatte, so bewunderte ich auch in der Baumannshöle die fürchterliche Schönheit, und schrieb folgenden Reim hinzu:

Auch in Baumannshölen-Klüften,

Wie auf Brockens Lüften,

Fand auch ich Spuren der göttlichen Macht.

Joh. Christ. Kirchner, Schullehrer in Berlin, den 5ten Aug. 1803.

J. A. F. Dittmar, gebürtig aus Eulenburg, war in der Baumannshöle am 5. Aug. 1803.

Nachdem ich den Brocken und noch einen großen Theil des Harzes besucht hatte, fuhr ich auch am 6ten Aug. 1803 zur Baumannshöle hinunter.

Philipp Lüders aus Voigtsbahlum, im Braunschweigischen.

(Hier hat Jemand hinzu geschrieben)

Der Teufel wird vermuthlich seinen Kollegen in Empfang genommen haben.

Den 8ten Aug. besuchte ich zum ersten Mal die Baumannshöle mit Bewunderung gegen die Allmacht der Natur, und mit Dank gegen dem ersten Entdecker und Befahrer dieser Schlünde.

J. G. Weizmann, Churmärk. Cammer-Sekretair in Berlin.

Introite terram! et hic Dii sunt! den 8. Aug. 1803.

Schmid, Insp. et P. Prim. Cobusienensis.

C. A. Klein, Prediger zu Altgatersleben.

Fried. Nordmann aus Magdeburg.

M. W. Honig aus Magdeburg.

C. F. Käyser aus Zerbst.

Lisette Schmidt aus Neustadt-Magdeburg.

Carl Pietge ebendaher.

M. Pietge, geb. Baillen.

Den 9ten Aug. 1803:

G. Sulzer, nebst Frau, aus Magdeburg.

Wilhelm und Charlotte Meyer aus
Döbbersleben.

Caroline Corte. Lambrecht. C.

Sulzer, haben den 10ten Aug. 1803
die Baumannshöle besehen.

Den 13ten Aug. 1803 sind in der Baumannshöle gewesen:

Rammer-Assessor Helmer,

Rammer-Assessor Heilsberg und

Untmann Mejo aus Ostpreußen.

Chatarine Happach

Herrmann Happach } aus Bremen.

M. W. Krüger

besahen zusammen den 13ten Aug. 1803 die
Baumannshöle.

Am 13ten Aug. 1803 fuhren in die Baumannshöle:

C. H. Bild, Justiz-Commissair aus
Magdeburg.

Die Schönheiten und Wunder der Natur
über der Erde sahen wir gestern, und heute
stieg ich in die Baumannshöle

Meier, Lehrer des Padag. zu lieben Fr.
in Magdeburg.

Ich habe noch nie die Schönheit der Natur
so in Obacht genommen, als ich den
13ten Aug. in der Baumannshöle angetroffen habe.

P. A. Bencke aus Magdeburg.

Am 14ten Aug. 1803 besah ich mit vielem Vergnügen die Baumannshöle.

A. Dräseke, der Pharmazie Cand.

Den 14ten Aug. 1803:

C. Wolff aus Cassel

Kuigi Hummel aus Neapel.

G. Wefer, S. S. th. stud. in Academia
Julia Carolina.

F. A. Vollers, Oldenb. Th. Stud.

H. C. Roth, Oldenb. Th. St. Helmst.

Auf unserer Harzreise von Helmstedt über
Ilseburg nach dem Drocken, wo wir zwei
Tage verweilten, kamen wir über Schierke
ins Rübeland, und besahen die Becker-Biels-
und Baumannshöle, und fanden die Höhlen

sehenswürdig. In Hoffnung, daß der Stufenberg, Kofstrappe und Regenstein unsre Wünsche nicht täuschen, eilen wir nach Blankenburg.

E. Staats, Studiosus der Rechte zu Halle, gebürtig aus der Mark, den 16. Aug. 1803.

G. F. Dieß, Conducteur aus Berlin, gebürtig aus Bellgard, in Pommern.

Den 16ten Aug. 1803:

E. W. Löwe } aus Magdeburg.
Jac. Naucke }

Den 17ten Aug. 1803 betraten wir mit Andenken an Friedrich den Einzigen und Unvergesslichen die Baumannshöle, dieses schauerliche große Gewölbe, das die Natur gebauet hat.

Der Hr. Post-Director Herzberg, nebst Frau Gemahlin aus Halberstadt
Die Fr. Post-Commissarius Krahe aus Berlin

Der Hr. Geheime-Rath Zenker, nebst Frau Gemahlin und Demoiselle Tochter

Der Prediger Marxot aus Berlin.

Wilhelm Nobiling } aus Berlin.
George Blanck }

L. Haufmann aus Ludwigsburg, in Schwaben, den 18ten Aug. 1803.

Fried. von Dinhausen aus Heilbronn
F. Weermann, Hüttenschreiber zur Kottenhütte, mit zwey Brüdern und einer Schwester, den 21. Aug. 1803.

L. Reiche und eine Schwester zu Mettenau, den 21. Aug. 1803, nebst Demois. Ernst und Dorothea Wiemann von der Kottenhütte.

H. W. v. Grosmann und
L. A. v. Beyer, Kammer-Gerichts-Referendarius aus Berlin, besuchten am 23. Aug. 1803 die Baumannshöle.

Den 24. Aug. besuchte ich auch die sehenswerthe Baumannshöle; meine Erwartungen von dieser berühmten und bewunderungswürdigen Höle, wurden nicht getäuscht, sondern bey weitem übertroffen. Mit David muß man ausrufen, wenn man diese Höle besucht hat: Groß sind die Werke des Herrn! wer ihrer achtet, hat eitel Lust daran.

Aug. Grose, Cand. Theol. aus Glauhan, im Schönbürgschen.

Den 25. Aug. 1803 befuhren die sehenswerthe Baumannshöle:

Vollmann, Reg. Referendarius aus
Aschersleben.

Schneider aus Preußen

Schultze aus Baltimore

Rohrmann von Bernersdorff, bey
Schweidnitz, in Schlesien.

Den 28. Aug. 1803:

Drey Grafen Donath

Adver und dessen Frau a. Wolfenbüttel

C. Fr. Meineke aus Wolfenbüttel.

Den 29. Aug. 1803 besuhr ich mit meiner
Frau die Baumannshöle; auch wir
bewunderten hier mit Vielen die große
Schöpfung.

G. H. Bay,

Organist aus Elbingerode am Harz.

Den 30. Aug. 1803 haben die Baumannshöle befahren:

J. B. Lademann aus Flechtingen

Dor. Lademann

C. Walther aus Wolmirstedt

Wilhelm Lademann

Albert Lademann.

Carl Friedrich Hampe bestieg in Gesellschaft des unterschriebenen die Baumannshöle und fand sie außerordentlich schön.

J. Lamberg aus Berlin, gebürtig aus
Altenweddingen, den 31. Aug. 1803.

Gottl. Muschler, aus Glogau gebürtig,
den 1sten Sept. 1803.

G. D. Knopp aus Spandau, hat den
1sten Sept. 1803 die weltberühmte
Baumannshöle besucht, und die Werke
der Natur bewundert.

August Salzmen und

Carl v. Mickwitz, befuhren am 2ten
Sept. 1803 die Baumannshöle.

H. C. M. Cramer aus Wolfenbüttel
hat mit vielem Vergnügen den 2ten
Sept. 1803 die Baumannshöle besucht,
und fand es außerordentlich darin.

C. Kaulitz hat den 3ten Sept. 1803
die Baumannshöle besucht, und findet
es recht schön darin.

B. Heyer d. G. G. R. a. den Magdeb.
G. Wilkens, Defon. Inspect. v. Tro-
scheln, im Bremischen, den 4ten Sept.

Seebach, Förster in Benzingerode
 B. Wieners, Deconom. Verwalter aus
 Hildesheim, den 4ten Sept. 1803.

O! du uns allezeit achtungswürdiger Bau-
 mann, wer sich in der Natur recht unter-
 weisen will, und deinen erst gehalten Fleiß
 und Mühe recht belohnen, und auf deinen
 Nachkömmlingen fortpflanzen will, der muß
 mehr als einmal diese mühsamen Staffeln
 besteigen, um alles anzuwenden, mehr als
 das Gesehene zu befriedigen.

Ferd. von Bülow.

In solchen erhabenen Werkstädten der Na-
 tur, fühlt sich der Mensch sehr klein und
 sehr groß zugleich, je nachdem er auf die
 armseligen Producte seiner eigenen Kraft in
 Vergleichung solcher Werke sieht, oder sich
 der Fähigkeit freut, die letztern mit Empfin-
 dung betrachten zu können.

Mübeland, den 7. Sept. 1803.

Go. Trautsholdt,
 Candidat.

von Kraushaar, Capit. im 5ten Churb.
 Cavallerie-Regiment.

Den 7. Sept. besuchte die Baumannshöle
 Caroline Kobrahn aus Stettin.

F. Frick aus Berlin, den 7. Sept. 1803

J. Raumburg m. d. aus Westpreußen,
 den 9ten Sept. 1803.

Am 9ten Sept. 1803 besuchte ich nebst
 meinem Freunde Schmalfuß die Baumanns-
 höle, fand und fühlte die Erhabenheiten der
 Natur, welche durch dieselbe zu bringen, je-
 dem Wesen unmöglich, und verließ sie mit
 dem innigsten Vergnügen.

F. Schwebemeier aus Berlin.

Ich besuchte am 9. Sept. 1803 die Bau-
 mannshöle, welches mir einen schönen An-
 blick gewährte, die wirkende Natur im
 Unterirdischen zu sehen.

Schmalfuß aus Berlin.

Den 11ten Sept. 1803. habe ich die Bau-
 mannshöle durchkrochen, und bewundere die-
 ses Spiel der Natur.

Leopold von Reubell, wirklicher Ca-
 pitain im Preuß. Dragon. Regim. Kou-
 quette.

Friedrich Müller.

E. W. Greiff aus der Mark, war von
Halberstadt aus, am 11ten Sept. 1803
in der Baumannshöle.

Robert aus Länstätt, Stud. Chir. Die
Baumannshöle war ganz meinen Wün-
schen entsprechend, den 19ten Sept.

Robert aus Länstätt 1803.

Lange Sehnung nach der Baumannshöle,
und endlich völlige Zufriedenheit gewährtest du.
Rübeland, am 19ten Sept. 1803.

Joh. Friedr. Franz a. H.

Sophie Henke aus Helmstedt

Caroline Henke aus Helmstedt

Caroline Kohl aus der Sorge

Dorette Lölle, wohnhaft in Rübeland,
haben mit vielen Vergnügen den 21 Sept.
die Baumannshöle befahren.

P. F. Delher aus Lüttrich, jur. Stud. zu
Gött., den 22sten Sept. 1803.

Den 22sten Sept. 1803:

Peter Heinrich v. Luseck

Erwin Friedrich v. Posack

Ignaz Wenzel v. Peschka.

Den 24sten Sept. 1803:

Christ. Weise, Vorsteher einer Schuls-

anstalt, in Magdeburg, mit seinen Schü-
lern:

Fried. v. Wining. C. Fährigen.

Ferd. v. Wining. Chr. Jüngken

H. v. Grumbkow. Wilhelm Koch.

Wäre doch die Höle tief genug, um jenes
Ungeziefer aus Süden darin begraben zu
können, welches unser Vaterland überzieht.

Erytropel. G. Werbe, Stud. Gött.

C. G. Pfannkuche, Stud. Theol. Gött.

den 23sten Sept. 1803.

G. Hüttner, Stud. Gött. den 23. Sept.

hier gewesen, um die Baumannshöle
zu besuchen.

Auf der Reise nach dem Brocken auch die
Baumannshöle mit Vergnügen besuchen, den
29sten Sept. 1803.

Hable, Hütten-Elve von Malapan, in
Oberschlesien.

Den 30. Sept. 1803 besuchten wir die
Baumannshöle mit entsetzlichen Vergnügen
und erfüllter Erwartung.

D. Starck, a. Schw. Pommern

H. Stolle, M. D. a. Würzburg

Ph. Reuter, St. Apoth. a. Maynz.

David Wagner Kupferschmids-Meister
aus Petersburg, gebürtig aus Geln-
hausen.

L. C. Zimmermann, Apotheker in Calbe
an der Saale. Mübeland, den 17. Oct.

Auch ich sehe diese Höle, als Wunder der
Natur, wie groß muß der Schöpfer seyn!

Mübeland, den 17ten Oct.

August Zimmermann aus Königsberg,
in Preußen.

M. v. Wangerheim, C. M. Oberforst-
meister.

W. v. Wangerheim, Ch. H. Fährdrich.
Hartmann, Gastgeber zum weißen Roß,
in Elbingerode, den 23. Oct. 1803.

D. Heinzmann, Eisenhütten-Registrator
aus Clausthal, Mübeland den 7. Nov.

Heraldo, Grand Ingen. de, L'armée
republic. Hannover. d. 7. Sept.

Mich. Jac. Sorge aus Cursdorf, in
dem Schwarzb. Rudelsstädschen, den 13.
Nov. 1803.

J a h r 1 8 0 4.

Im Jahre 1804 besahen folgende die Bau-
mannshöle:

Eduard Kohl und C. Henkel kamen
von Blankenburg, haben die Baumanns-
höle zu ihrer völligen Zufriedenheit in
Augenschein genommen, und sind von
hier auf Elbingerode gereist. — Glück
auf! Den 24. Jan. 1804.

F. H. v. Beltheim aus Rotenburg, an
der Saale, den 30. April 1804.

H. v. d. Heyde von Hannover, den 30.
April 1804.

v. Schnackenberg aus Berlin, am 30.
April. 1804.

Den 9ten Mai 1804 besah ich die Bau-
mannshöle:

E. F. Urstin von Altona, bey Hamburg.

Den 10ten Mai 1804.

Die Wunder der Natur in der Baumannshöle besah

Peter Hagenbach, der Forstwissenschaft
West, aus Basel, in der Schweiz.

Den 16ten Mai 1804 besahen folgende,
aus Heimbürg, die merkwürdige Baumannshöle:

N. Henze. F. P. Henze.

Am 19ten Mai 1803 besahen auf dem
Rückwege vom Brocken folgende Studenten
aus Göttingen die Baumannshöle:

Adolph Wilke aus Berlin

Carl, Graf v. Einsheim aus München

Heinrich, Graf v. d. Lann a. Franken

Joseph v. Roggenbach aus dem Bas
dischen

Franz v. Hommer aus Wehlar

Franz Graf v. Fagewik aus Freiburg
im Breisg.

Masnier aus Halle

v. Maltzahn aus Göttingen

Spangenberg aus Göttingen

Spangenberg aus Halle.

Studenten aus Halle, den 24ten Mai 1804:

E. v. Walther a. Schlesien, Jur. Stud.

E. L. Hoffmann a. Schlesien, jur. Stud.

W. Sachs aus Schlesien, Theol. Stud.

Carl Lehmann aus Dresden

Ernst Lehmann aus Torgau

Carl Krämer aus Braunschweig

W. Krämer, Stud. Theol. aus Braun-
schweig

J. C. L. Dürre aus Braunschweig

J. F. A. Dürre aus Braunschweig.

zum Berge, Hann. St. Theol.

Friedr. Wilh. Weinrich aus Dannen-
berg, Theol. Stud. Gött.

C. F. W. Steinacker a. Braunschweig,
den 21sten Mai 1804

F. Staats aus Schlesien

J. C. A. Lengershausen aus Braun-
schweig

Carl Zielsch, Stud. Med. Wratisl. Siles

August Zielsch, Jur. Stud.

G. Krehlschmer, Theol. Stud. aus

C. Seeliger, Theol. Stud. aus Schle-
sien

A. v. Studnitz, Herzogl. Sachsen-Go-

thaischer Cammerherr und Regierungsrath, den 22sten Mai 1804.

Wilh. Wöhler

C. F. Kallenbach } aus Bernigerode.
F. W. Sporleder }

Johann Gottl. Stock aus Bitterfeld, in Sachsen, der Handl. Besl. kam heute von Benneckenstein und bestieg die Baumannshöle, kam von hier zurück, und war zufrieden.

J. A. Aubry von Dittfurth, Glacisfabrikant, ist ebenfalls zufrieden. Mübeland, den 22sten Mai 1804

Den 23sten Mai 1804:

Hermann Bischoff a. Münster, Stud. Hallens.

Fr. Ludw. Leop. Fellmann, Stud. Jur. Hal. aus Niederschlesien.

Ferdinand Cöber, Stud. Jur. Hallens. aus Pommern.

Carl Ueberhorst, Stud. Med. Halens. aus Westphalen.

L. v. Münstermann, Med. Stud. aus Münster.

Wilh. Boldt j. c. aus Mecklenburg;

Geppert, Stud. jur. Hal.

Alb. Casse, der Theol. Besl. in Halle, aus Coest, in Westphalen.

M. Morgenbesser aus Breslau, in Schlesien, Theol. Cand.

D. Schulz, Theol. Stud. aus Pürben, bei Freistadt, in Niederschlesien.

Hoppe, Theol. Stud. aus Hirschberg, in Schlesien.

Netjesfort aus Westphalen, Stud. Hal.

Petersen aus Westphalen, Stud. Hal.

E. H. Ernst Barchewitz, Med. Stud. aus Dels, in Schlesien.

Fr. Mößelt aus Halle, Cand. Theol.

George Ernst August Horstig, der R. Besl. a. Freystadt, in Niederschlesien.

George Carl Krägen aus Dessau

Unter den 24sten Mai 1804 haben folgende Personen aus Bienrode die Baumannshöle befahren, als:

1. Joh. Joachim Niehoff
2. Christian Gottfried Warleben
3. 4. J. A. Hahne und dessen Ehefrau
5. Joh. Heinrich Hahne
6. Marg. Christiane Warleben

7. Joh. Marg. Henriette Niehoff
8. Joh. Fried. Christiane Niehoff
9. Dor. Fried. Henriette Warleben
10. Joh. Elis. Christiane Hahnen.

Den 24ten Mai 1804 sind wir die Baumannshöle heruntergefahren bis in ihre innersten Grotten. Der Eingang ist majestätischer als in der Bielschöle, welche sehr mühsame Gänge, aber unendlich wenige Stalactiten hat. Auch die Orgeln sind in der Baumannshöle größer und geben einen dumpfen schauervollen Klang. Ueberhaupt hat die Baumannshöle uns mehr Vergnügen gewährt, als die Bielschöle.

M. v. Piletsky. D. v. Janschin.

Cossius. Tssan.

Am 25ten Mai 1803 besuchten diese Höle

Studiofi Helmstadiensis:

R. F. Starcke, d. R. Kand. a. Anhalt:
Bernburg, zum zweiten Male.

F. Häberlin, Stud. Jur. Erlangensis.

C. Häberlin, Stud. jur. Erlangensis.

Lucadou aus Bordeaux.

Louis Cuny aus Magdeburg.

P. W. Harlan aus Schwedt.

L. Köder aus Leipzig.

M. C. Dusch besuchte den 26. Mai 1803 die Baumannshöle, fand solche sehr schön, bedauerte aber, daß er nicht weiter darin kommen konnte.

Den 26ten Mai 1804 war der Oberbau-rath Lessling aus Berlin mit seiner Frau hier, und hat die Baumannshöle mit Zufriedenheit verlassen.

Marles de Fontanges, Statif de
Lyon, en France, 26. May 1804.

C. H. A. Weichsel, aus Blankenburg,
den 26ten Mai 1804:

Auf meiner Reise zum Brocken, besuchte ich die Baumannshöle, und habe deren Schönheiten und Naturmerkwürdigkeiten mit vielem Vergnügen betrachtet.

Johann Friedrich Lück, R. Pr. Reg.
Kanzlist. Den 26ten Mai 1804.

Den 27ten Mai 1804 besuchte ich die Baumannshöle.

H. Lindemann aus Berlin.

Johann Carl Dohn aus Danzig.

Kirchner aus dem Odenwald, den 27.
Mai 1804.

Schäffer aus Rotenhütte, den 27. Mai.
L. Steenstrup aus Copenhagen.

Bei unserer Reise über den Brocken besuchten wir auch die Baumannshöle.

Den 28sten Mai 1804:

Ehr. Sig. George, aus Erfurt
Dor. George, dessen Frau, ebendaher
Martha H. George ebendaher

Lud. F. Rothe ebendaher

Joh. Andr. Hildebrandt ebendaher

Carl Lud. Hildebrandt ebendaher.

Christian Heinrich Ryppe sen. aus
Magdeburg, den 30sten Mai 1804.

Johann Ludwig Gdritz ebendaher,
gebürtig aus Berlin, besahe die Baumannshöle, den 30sten Mai 1804.

Der Commissionsrath Dom, nebst Frau,
aus Königsberg, in Preußen, und die
Kriegsräthin Lorge aus Gumbinnen, am 31sten Mai 1804, die Baumannshöle befahren.

Den 1sten Jun. 1804 ist in die Baumannshöle gefahren:

Heinrich Martin Bollmann.

Am 1sten Jun. 1804 H. W. Sattler
aus Wernigerode.

Am nämlichen Tage auch Johann Fried.

Bollmann a. Herzfelde bey Templin.

Prediger Hoffmann, aus Kleinpaschleben,
in Anhalt-Köthen, hat mit seinem Sohn
auf der Rückreise vom Brocken die Baumannshöle befahren.

Weder zur Vollküste des Körpers, noch
für die der Seele, ist der Mensch allein geschaffen; in beyden stürzt Uebermaaß ihn ins Elend. Denn ohne deine Weisheit, Minerva! ohne deine Triebe, o Venus! und ohne deine Muses, Apoll! kann er zu keiner Vollkommenheit aufblühen.

Baumannshöle, den 1sten Jun. 1804.

Engel, Mahler, u. Sohn, und der Hoftheater Frank aus Pothdam.

Carl Friedrich Vogel a. Wernigerode,
zum 3ten Mal, den 3ten Jun. 1804.

In dieser Gesellschaft besah ich die Höle,
Joh. Georg Arnim aus Hessen, den
3ten Jun. 1804.

Auch ich hatte das Vergnügen in dieser
Gesellschaft die Baumannshöle zum 3ten
Male zu befahren, und fand daß meine Erwartung bey dieser Fahrt völlige Genüge

Heinrich Seitner aus Mecklenburg-
Schwerin, Rübeland den 3. Jun. 1804.

Ich habe in dieser Gesellschaft meiner besten Freunde zum ersten Male die Baumannshöle befahren, den 3. Jun. 1804.

August Ferdinand Heinecke.

So eben reisen wir ab; wir wünschen herzlich, daß ein Jeder diese Höle so vergnügt verlassen mag, als wir.

Den 3ten Jun. 1804 habe ich mit meinen Kindern die Baumannshöle befahren.

Herbst aus Bennickenstein

Christian Herbst

Johann Georg Herbst

Dorothea Herbst.

Hauenschild a. Harbke d. 4. Jun. 1804.

Der Koch C. W. Preiße a. Blankenburg
und unser Postillon M. F. Zimmermann, aus Magdeburg gebürtig.

F. F. John, Dr. Med. et Chem. am
4ten Jun. 1804.

J. H. Vivien a. Cornwall, in England,
den 6ten Jun. 1804.

Joh. Hein. Kloss, zur Zeit Auscultator
in Halberstadt, besuchte die Baumanns-

mannshöle, bei Rübeland, den 7. Jun.
1804.

Den 7ten Jun. 1804:

Fr. v. Droste

C. v. Korff

C. v. Wrede

Matth. Conrad

} aus Westphalen.

Bergdrost v. Witzendorff a. Claus-
thal, den 8ten Jun. 1804.

Wir haben eine Höle gesehen: die Allmacht Gottes darin zu finden, überlassen wir jedem Andern. Im Juni 1804.

— Stahl — v. Meino.

Den 9ten Jun. 1804:

Friedr. Böselager

Wilh. Böselager

Frdr. Harthausen

} a. Westphalen.

Güntherer Meyer aus Bernigerode,

Carl Hildebrand, nebst Frau, daher.

Gottl. Kratzenstein a. Bernigerode.

Ich bin mit oben- und untengenannten Herrn Bernigeröbern so fidel und lustig gewesen, wie ich selten in meinem Leben war.

C. L. Nordmann, aus Schockenthal, im
Anhalt-Deßauischen, d. 10. Jun. 1804.

Gruben und Höhlen sind nicht zu trauen;
Doch haben wir sieben Höhlen geschauen.

Wer gern allen gefällt, gefällt bald keinen,
Der Beifall flieht, wie die Liebe das Herz,
daß sich an Jeden ergiebt.

G. W. Jordan.

Friedrich Krahnert a. Halberstadt.
Heinrich Achtermann.

Den 11ten Jun. 1804 habe ich die Baumannshöle befahren, und das Merkwürdigste nicht außer Acht gelassen.

Gottl. Fr. Edelmann aus Potsdam.

Die Baumannshöle haben gesehen, den 12. Jun. 1804:

Carl August Käferstein, und

Joh. Christian Schiler a. Sachsen,
Papiermacher (ein anderer hat hinzu geschrieben) und Lumpenschneider.

Die Baumannshöle haben den 12. Jun. 1804 besucht:

Caroline Dräsecke aus Blankenburg.

C. Dräsecke, Conduct. a. Neu-Strelitz,
im Mecklenburgschen.

Friedrich Dräsecke ebendaher.

J. Wegener aus Weseberg, im Mecklenburgschen.

D. Hegel aus Jena hat die Baumannshöle befahren den 12ten Jun.

Matthias Krone, Musikus a. Blankenburg, den 13ten Jun. 1804.

Joh. Wilh. August Limpe, Musikus aus Blankenburg, den 13. Jun. 1804.

M. Wilh. Rackmann, Musikus aus Antwerpen, den 13ten Jun. 1804.

M. J. G. Schindler, Pastor in Nieberaue, bei Meissen, in Sachsen, und

M. Christoph Wilh. Franke a. Dresden, haben den 14ten Jun. 1804 die Baumannshöle besucht.

Schröder aus Mecklenburg

Dunker aus Celle ist in der Baumannshöle gewesen den 14ten Jun. 1804.

C. H. Hassenberg aus Elbingerode,
Georg Wunder aus Lübeck.

H. Einhof aus Zelle.

Geyßner ebendaher.

Fr. Wehfer aus Württemberg, den 14. Jun. 1804.

G. Fehr aus Hessen-Darmstadt, den 14. Jun. 1804.

Georg Ernst Schulze und
Joh. Julius Schulze, Gebrüder, der
Handl. Vefl., befahren am 15ten Jun.
mit folgenden guten Freunden die fehenß-
würdige Baumannshöle:

C. Müller, lit. Stud., und

H. Aug. Müller, Gebrüder

F. Gallentin, der Handl. Vefl.

L. H. Kraufe

J. C. Schröder, fämmtlich v. Blankenb.

Am 15ten Jun. 1804 befah ich die Bau-
mannshöle, und bewunderte fie. Ich fand
fie schön, doch nicht in dem Grade, wie fie
mir befchrieben war. Hölen, die ich in der
Graffchaft Mark, in Weftphalen, gefehen ha-
be; nämlich die bey dem Raubritterfchloß
Clausenſtein und dem Flecke Sundwig bele-
gene, fand ich bewunderungswürdiger und
ſchöner, wie dieſe Höle.

W. F. Ldbbecke von Iſerloh, jezt in
Braunſchweig.

Wir fanden die Baumannshöle dagegen
über unfere Erwartung bewunderungswürdig;
denn bis dahin hatten wir nichts Beſſeres
geſehen. Mübeland, den 15ten Jun. 1804.

J. Ch. Bruno, Bau=Proviant= und
Zeughausverwalter zu Celle, und
Herrmann Runge aus Bremen.

Den 18ten Jun. 1804 hat die Baumanns-
höle beſehen:

J. Hoffmann aus Clausthal.

Den 18ten Jun. 1804 befah ich das
Wunderwerk der Natur, die Baumannshöle.

G. A. v. Mendelsloh, Lieut. im gton
Chur=Hannöverſchen Inf. Regiment.

Den 18ten Jun. 1804 befah ich die Bau-
mannshöle, und es hat mich nicht gereuet,
und ruſe mit wahrer Empfindung: Herr!
wie ſind deine Werke ſo groß!

Ernst Ludwig Schmalſuß aus Drei-
tungen.

Aug. Friedr. Hornung aus Franken-
haufen.

Johann Heinrich Delfſen a. Alfeld.
den 21ſten Jun. 1804 und
Heinr. Chr. Büchting aus Altenau,
auf dem Harze, den 21ſten Jun. 1804.
Regierungſekretair Otto, nebst Gemah-
lin und 2 Töchtern, Louiſe und Ama-
lie aus Blankenburg, und

August von Rhamm, Kanonikus zu
Magdeburg, den 21sten Jun. 1804.

Den 21sten Jun. 1804, auf meiner Zur-
rückreise vom Brocken, besuchte ich die Bau-
mannshöle, und betrachtete die darinnen
außerordentlichen, als merkwürdigen Hölun-
gen, mit ihren curiösen Figuren, worunter
mir einige, zum Beispiel die ähnliche Bil-
dung des Leiden Christi; ein kleines kniendes
Kind mit gefalteten Händen; ein Kump
oder Kessel; verschiedene Menschenköpfe; zwei
Wachskerzen; unten die Mutter Maria; die
Säule, so einen Glockenthon von sich giebt,
und ein kleiner Wasserbehälter, besonders ge-
fallen hat. Ich wünsche, daß jeder Reisen-
de auch seine Tour hierher, diese unterirdi-
sche Naturmerkwürdigkeit zu besuchen, nicht
versäumen möge; er wird sich immer mit
Vergnügen daran erinnern, und ihr Nach-
denken zur Bewunderung des großen Welt-
gebäudes des Schöpfers genug einprägen.

Carl Friedr. Lebr. von Wehser.

Am 22sten Jun. 1804 besahen die Bau-
mannshöle:

Demois. Jonas	}	a. Braunschweig.
Car! Jonas		
George Jonas		
M. L. Bruckenhauß		
J. A. Haase		
P. G. Simonis und	}	
dessen Frau		
Carl Eberhard	}	aus Meisdorf, im Amte Falkenstein.
Ernst Eberhard		
Christian Böberdt		

haben die Baumannshöle den 22sten Jun.
besehen. Ein Jeder der Gefühl für Natur-
schönheiten hat, wird mit mir ausrufen:
wunderschön ist Gottes Erde!

Den 22sten Jun. 1804 hat der Pastor
Bösen aus Faaborg, in Dännemark, u.
C. C. Salling, Lehrer b. d. Pensions-
Anstalt zu Faaborg, mit zwey Pensi-
naires: M. D. F. Laßen und Christ.
Muhle, die Baumannshöle besehen.
August Friedrich Andrä, Papierma-
cher in Petershütte, bey Osterode, den
23. Jun. 1804.

Die Baumannshöle hat besucht, den 23.
Jun. 1804:

Heinrich Ludwig Fuesß, Papiermacher in Herzberg, am Harz.

Joh. Conrad Märten a. Hasserode.

Salazé, Capitain de Génie (Francai)

Pischcur, aide du camp du General

Eblé Comd' en Chef de l'armée de

Bauovre, 23. Jun. 1804.

C. Schlemm, Dr. Med. aus Elbingerode

und der Hüttenmeister Haffe von Rote-

hütte.

Den 24sten Jun. 1804 befuhren die Bau-

Frau v. Adelebsen, geb. von Münch-
hausen, aus Adelebsen, bey Göttingen,
deren zwey Töchter und Sohn.

Nicht zufrieden mit dem, was über der Erde ist, wollen wir erspähen, was unter derselben ist. Wir drehen dem hellen Tageslichte den Rücken, und spähen und forschen was hinter dem Dunkel ist, welches uns die Ferne verhüllt, und spähen und forschen vergebens. Am Ende kehren wir doch gerne wieder zum hellen Tageslichte zurück; der erste Blick ist zwar tief eindringlich, und schwachen Augen gefährlich; doch gewöhnt

man sich bald wieder an seinen erquickenden Strahl, und freut sich dessen, wie sich freute

L. Simon a. d. Wernigeröbischen, den
24sten Jun. 1804.

(Ein Andern macht hierbei die Anmerkung:)

Wird wol nie etwas Gutes im Dunkeln erspähen oder empfinden.

Was er wol hat eigentlich sagen wollen?

Am 24sten Jun. 1804 besuchten die Bau-

mannshöle:
G. H. Soltmann a. Hannover, er-

nannter Prediger zu Moringen, und

F. Flügge aus Wülfel, bey Hannover.

Den 25sten Jun. 1804:

F. Uhde aus Hohengeist

F. Müller aus Königslutter

L. Damlöbher aus Blankenburg

C. Uhde von Frosa

F. Hausbrand ebendaher.

Chr. Röhl aus Braunschweig, besuchte
diese Höle zum ersten Mal, und fand sie

sehr merkwürdig, hauptsächlich die be-
tende Ronne, den 26sten Jun. 1804.

J. G. Zech in Berlin, besuchte auf der
Rückreise von den hohen Brocken die

Tiefe der Baumannshöle, und faub solche in Geheimniß der Natur sehr merkwürdig, den 28sten Jun. 1804.

E. L. Mdwesß aus Spandau, besuchte den 28sten Jun. 1804 die Baumannshöle, in Gesellschaft des Obenstehenden.

Hug. Schlüter, gebürtig a. Hildesheim, besuchte die Baumannshöle den 28sten Jun. 1804.

Friedr. Sprögel aus Halberstadt

Chr. Adlben aus Sangerhausen und

Carl Adolph Pohlenz a. der Ober-Laußig, besuchten die Baumannshöle den 28sten Jun. 1804. die Baumannshöle schien uns allen, in Rücksicht ihrer grotesken Höhlen merkwürdiger, als die Bierssteinshöle; obgleich die Letztere, wegen des vortrefflichen Führers, des Steiger Beckers, und ihrer bequemern Befahrung wegen, jedem Reisenden vorzüglich anzuempfehlen ist.

J. Lyßmann, Katechet zu Clausthal

W. Schorkopf, den 1sten Jul. 1804.

Sartori. Krüger. Birkner. Manger aus Potsdam, besuchten am 4ten

Jul. 1804 die Baumannshöle und wurden in ihren Erwartungen getäuscht.

Joh. Friedr. Gottlieb Nagel, den 4ten Jul. 1804.

Wie groß bist du Natur!

Auch in der Baumannshöle

Reizest du Herz und Seele,

Zum Glauben, daß ein Gott schuf die Natur.

Jäger aus Halberstadt, d. 4. Jul. 1804

Joh. Friedr. Nagel a. Halberstadt, den 4ten Jul. 1804

Christian Nagel

Georg Nagel jun. aus Halberstadt.

Johann Friedrich Ernst Ziem und Christian Heinrich Ziem,

Vater und Sohn, besuchten die Baumannshöle am 4ten Jul. 1804; Letzterer fand sie in Vergleichung mit der Biershöle grotesker und wilder, wiewol schmutziger und schlüpfriger, als jene.

J. E. Paul aus Hamburg besuchte die Baumannshöle den 6ten Jul. 1804 zum 1sten Mal.

E. R. Niemüller aus Potsdam, den 7ten Jul. 1804.

Gustav Hacke, Rittmeister im Königl.
Preuß. Regiment Garde du Corps und
Fr. Greuhm aus Berlin, den 7. Jul.
Schnebelin, Offizier Fr. Roscheter, in
Kent, den 7ten Jul. 1804.

J. J. Frykenius Canonikus Utrecht
P. G. Siberg Fr. Utrecht.

Den 7ten Jul. 1804:

Ludwig Bindseil aus Bremen.
Catharine Bindseil, geb. Hellen.
C. Schlemm, Dr. aus Elbingerode.
Jeannette Bindseil ebendaher.
Georg Becker aus Ellrich, an demsel-
ben Tage.

M. Weigel, Königl. Arch. und Professor
in Greifswalde.

C. G. Weigel besuhr heute zum 2ten
Male die Baumannshöle, den 7ten Jul.

Charlotte Weigel aus Greifswald.

Den 10ten Jul. haben wir die Baumanns-
höle mit vielem Vergnügen besehen:

Friedrich Grubitz, und

Wilhelm Coqui aus Magdeburg.

Schön ist Mutter Natur deiner Empfindungen Pracht
Durch die Fluren verstreut;

Doch schöner noch ist ein frohes Gesicht
Das den großen Gedanken der Schöpfung sich noch
einmal denkt.

Den 12ten Jul. 1804.

Thalmann Ernst.

J. Gr. v. Schwerin, hat den 12ten
Jul. 1804 eine der schönsten Stunden
seines Lebens in der Baumannsgrotte
zugebracht.

Fr. Becker aus Osterholz, im Herzogth.
Bremen, den 13ten Jul. 1804.

Den 13ten Jul. 1804:

Eleonore Friedrike Bleibtren, geb.
Lohsen aus Braunschweig.

Ferdinande Louise Händler, geb.
Cramer aus Bernigerode.

Charlotte Friedrich, geborne Cramer
ebendaher.

Fried. Eleonore Cramer ebendaher.

J. G. S. Friedrich (zum 2ten Male,
den 7ten Jun. 1786.)

H. J. Harbege (zum 3ten Male)

Carl Franquet aus Braunschweig, den
13ten Jul. 1804.

Albr. Wilh. Friedr. v. Graßhof a.
Ballenstedt, des Hofmarschalls Sohn,
den 13ten Jul. 1804.

Der Hessen = Darmstädtische Kammerrath,
W. v. Bode, mit seiner Frau, und
Henriette v. Graßhof, geb. v. Bode.
Gustav, Prinz von Hessen.
Emil, Prinz von Hessen.

Kuhne, Hofmeister, d. Pr. v. Hessen.
Viel schöner und merkwürdiger als die
Baumanns = u. Bielschhle, ist die Rosenmül-
lerhle bei Muggendorf, in Franken; nach
dem Urtheil eines Bewunderers aller dreien.
Louis, Gr. v. Seiboltsdorf, Oberstl. in
churpfalzbaierischen Diensten, auf seiner
Fußreise von Berlin nach München.

Ich pflichte dieser Meinung ganz bei, da
ich erstere Hhle öfterer wie einmal gesehen habe.

Königl. Geheimer Oberbau = Rath Riedel
jun., den 15ten Jul. 1804.

Ich gleichfalls bin dieser Meinung.

Königl. Bau = Inspector, W. Riedel aus
Halberstadt, den 15ten Jul. 1804.

Caroline Müller aus Berlin.

Ferdinand Pfeiffer, Krieger = u. Do =

mainen = Rath mit seiner Frau aus
Halberstadt.

Der Jäger C. T. Ludwig aus Arnstadt,
fand in dieser angenehmen Gesellschaft
die Hhle sehr schön, den 15ten Jul.

Theod. Zeiß, Fürstl. Schloßverwalter.
Louise Zeiß aus Braunschweig, den 15.
Jul. 1804.

Wilhelmine Zeiß aus Blankenburg.
August Venturini aus Braunschweig.

Am 15ten Jul. besuhr folgende Gesellschaft
die Baumannshhle:

Henriette Kols aus Neuendorf.

Elias Arnold aus Brandenburg.

Carl Kols.

Hering, Rector aus Gardelegen.

Franz August Freiherr v. Petel,
kaiserlich = russischer Capitain.

C. Karals a. Breslau, d. 15. Jul. 1804.

W. v. Scharnhorst aus Hannover, den
18ten Jul. 1804.

Wilhelm Vochhammer, d. R. Vessl.,
auf seiner Reise nach dem Brocken, den
18ten Jul. 1804.

Den 20sten Jul. 1804:

W. Ph. Hüllmann, Stud. Theol. Hal.

Just Ludw. Hüllmann, Stud. Theol.

Hal. aus der Grafschaft Mansfeld.

F. H. L. Schmidt a. Pommern, Stud.
Theol. Hal.

Carl Lob. Meckel a. Halle, Stud. ca-
meral.

Den 21sten Jul. 1804 besuchte ich die
Baumannshöle:

Just Mühlenpfordt, Stud. a. Götting.

Am selbigen Tage Louis Liebeneicher,
Apotheker aus Cassel.

F. Fahrenbach, Cantor a. Athenstedt,
den 21sten Jul. 1804.

Valentin Bruns, den 21. Jul. 1804:
Der Zimmermeister Garke aus Athenstedt
ist heute vergnügt,

Drum hat er sich zum 2ten Mal in die Bau-
mannshöle versetzt.

Den 21sten Jul. 1804.

Adolph Ferdinand Wilken a. Claus-
thal, den 21sten Jul. 1804.

Den 22sten Jul. habe ich die Baumanns-
höle zum 1sten Male gesehen, und die Bun-
der

der Natur auch unter der Erde bewundert.

Joh. Heinr. Klingenberg a. Berlin.

Carl von Behr, und

Georg v. Maydell aus Rußland.

Den 25sten Jul. 1804 besuchte ich die
Baumannshöle:

Sittmann.

Gustav Köhler aus Dresden.

Carl Adolph Hardege a. Wernigerode

Friedrich Wilhelm Hänel a. Leipzig.

Dr. Heinr. Zacharias Hardege aus
Wernigerode, zum 4ten Male. Rube-
land, am 25sten Jun. 1804.

Fried. Stripp a. Halberstadt, Hornist
bei Ihro Durchlaucht, des Herzogs v.
Braunschweig Regiment.

Den 27sten Jul. 1804 befuhren die Bau-
mannshöle:

Der Major v. Saucerette, und seine
Gemahlin

Die Gräfin v. Moaillon.

Demoiselle Cumme.

Fräulein v. Rechteren.

Am 27sten Jul. 1804 haben die Bau-
mannshöle besucht:

Heinrich Bolter, Maler aus Berlin.
Julius Landschulz, Lehrer am grauen
Kloster, ebendaher.

Jonas Weit, Gymnasiast ebendaher.

Den 28sten Jul. 1804 besuchten die Baumannshöle:

Leopold Waue, Irelebenflic. Stud.
Magdeb.

Wilhelm Lange aus Gübs, bey Magdeburg, Stud. Theol.

Carl Gdschen, Cothonio Anhalt. Stud.
Jur. Flectere si nequeo superos Acherontem movibus.

Den 28sten Jul. 1804 besuchte die merkwürdige Baumannshöle:

Friedrich Michel aus Guben.

v. Knorr aus Erfurt, den 28sten Jul.

Mgathe Hesse aus Erfurth, den 28.

Jul. 1804.

Am Morgen auf den Brocken die ganze Pracht der aufgehenden Sonne zu sehen. — Des Abends in den endlosen Gewölben der Baumannshöle umherzuirren! — Welch ein Contrast!

Ich sah am Brocken die zerstörende Na-

tur — die einst himmelhohen Felsen, lagen zertrümmert da; überall waren eine unendliche Menge von Felsenstücken hingefäet, die im Sturz von ihrer ehemaligen Höhe rund umher geschleudert worden waren; der feste Granit war aufgelöst, hatte sich in Sandkörner verwandelt, die Felsenlöcher ausgefüllt, und so die sanften Ebenen des Brockens gebildet, der nach seinen Fall noch immer groß geblieben ist.

In dieser Höle gewährte ich hingegen die Hand der schaffenden Natur; jeden Augenblick vermehrt sich hier das Gestein, und bildet neue sonderbare Figuren.

So bauet die Natur mit einer Hand, und zerstört mit der andern.

Und so findet man überall Ursache auszurufen: Groß sind die Werke des Herrn!

Jens Wolff aus Brede, in Dänemark, den 28sten Jul. 1804.

Runz, Kaufmann von Wien, und seine Frau, den 29sten Jul. 1804.

Den 29sten Jul. 1804 hat die Baumannshöle besucht:

Christ. Friedr. Stange aus Dresden.

Den 30sten Jul. 1804:

L. Olivier aus Dreßf.

Charlotte v. Brömbfen aus Lübeck.

Joh. Gottl. Klemm aus Rochlitz besuchte die Baumannshöle am 30sten Jul.

Joh. Christ. Gottl. Fiedler a. Rochlitz, an ebendemselben Tage.

Siemens, Königl. Preuß. Kriegsrath Landrath v. König.

v. Colmar, Prem. Lieut. im 1sten Bat. Leibgarde.

v. Dornberg, Cap. im Füßel. Bat. v. Billa.

haben den 31sten Jul. 1804 die Baumannshöle befahren.

Den 1sten August besuchten Schröder und Laborde die Baumannshöle, wo sie die Naturschönheiten bewundern mußten.

Beide aus Magdeburg.

Den 2ten Aug. 1804 fuhren folgende Personen in die Baumannshöle:

Capitain v. Didron, und

Prem. Lt. v. Nestorff, im Reg. d. Königs

Capitain v. Gloyer, außer Diensten a.

Potsdam, auf ihrer gemeinschaftlichen

Fußreise. Sie befuhren 5 Höhlen, und staunten über die Werke des Herrn.

Den selben Tag C. Seiler a. Halle, und Wilhelm Holzhausen von Gröbzig, in der Baumannshöle gewesen.

Den 4ten Aug. 1804 besuchte Conrad Meyer aus Nordhausen mit seinen 3 Kindern die Baumannshöle, und haben 6 Höhlen befahren:

Wilhelmine Meyern

Christiane Meyern

Friedrich Meyer.

Den 4. Aug. besuchte Chr. Dieckmann aus Elbingerode die Baumannshöle.

Heinrich Dieckmann.

Chr. Friedr. Herzer, der Bergbaukunst und Mechanik Westf. besuchr die Baumannshöle den 5ten Aug. 1804.

Joh. Chr. Junker aus Wartenberg besuchte die Baumannshöle den 5ten Aug. 1804.

August Lud. Sackse besuchte in Gesellschaft die Baumannshöle, den 7. Aug.

Johann Friedrich Rinau

Friedrich August Hartroth

Friedrich Dammann sen.

Ludwig Dammann und

Georg Zwenborff, sämmtlich aus
Mörsersleben.

Den 8ten Aug. 1804 haben wir den er-
habenen Bau der Baumannshöle und ihre
Merkwürdigkeiten gesehen; auch haben wir
aus der siebenten Höle einige Knochen, die
wir daselbst fanden, mit herausgebracht.

A. E. Silberschlag, Pred. a. Magdeb.

J. G. Silberschlag.

Den 8ten Aug. habe auch ich mit den bei-
den oben aufgezeichneten Herren diese majestä-
tische Baumannshöle gesehen, und sie sehens-
werther gefunden, als die Bielschöle.

Carl Seidel aus Dresden.

D. F. Cäsar, Cand. rev. Minist. und
gegenwärtiger Präcentor und Schulleh-
rer auf dem Churf. Säch. Cammerguthe
Wendelsstein, in Thüringen, besuhr die
berühmte Baumannshöle den 9ten Aug.
und stimmt in alle die ehrenvollen Em-
pfindungen von ganzer Seele ein, wel-
che seine edlen Vorgänger in diesem Mu-
seo geäußert haben.

Selbst sehen und beobachten ist doch un-
endlich mehr werth, als die auch noch so
glaubwürdige Relation von andern Beobach-
tern. — Mübeland, den 9ten Aug. 1804.

Am 10ten Aug. 1804 besuhr ich in Ge-
sellschaft mehrerer Freunde der Natur, die, so
wie ich, ihre Namen hier bemerken werden,
die Baumannshöle. So viel merk- und be-
wundernswürdiges ich auch hier antraf, so
muß ich doch bekennen, daß ich sie in Anse-
hung des Baues nicht bewundernswürdiger
fand, als die weniger bekannte Höle am Wor-
derharze, welche den Namen der Dicheßhöle
führt.

Fried. Ernst Gottl. Riemann, Rec-
tor an der Stadtschule, in Möllen, im
Lauenburgischen.

Joh. Joach. Ernst Riemann a. Möl-
len, bey Lübeck.

Der Koch Carl Wilh. Preiße a. Blan-
kenburg bestieg Abends um 5 Uhr die
Baumannshöle, nach der Zurückkehr vom
Brocken, und zwar zum zweiten Mal.
Mübeland, den 10ten Aug. 1804.

Den 10ten Aug. 1804 besuchte ich in Gesellschaft mehrerer die Baumannshöle:

C. Hallensleben aus Harsleben.

Auch ich habe mit Bewunderung die herrlichen Werke der Natur, die zugleich den deutlichsten Beweis von dem hohen Alter unserer Erde geben, die erst nach Verlauf so vieler Jahrtausende zu dieser Pracht gelangt sind, gesehen, und werde mich lange dieses schönen Anblicks erinnern.

G. H. v. Wrangel a. Reval in Estland

Den 11ten Aug. 1804:

Marie v. Weltheim, geb. v. Heeringen aus Blankenburg.

Charlotte v. Legat a. Magdeburg.

Regierungs-Rath v. Weltheim a. Blankenburg.

Regierungs-Rath von Heeringen aus Warschau.

Heinrich Wilhelm Denke und

Johann Friedrich Beyer, als Residenten aus Warschau, den 11ten Aug.

Der Vater Augustinus Birdfall, aus dem Englischen benedictiner Kloster zu Braunschweig, den 12ten Aug. 1804.

Rothmann Schawß aus Magdeburg, den 12ten Aug. 1804.

Julius Hoffühne, Consistorial-Registrator aus Magdeburg, am 12. Aug. Johann Friedrich Brauns a. Magdeburg, den 12ten Aug. 1804.

Aug. Fried. Jac. Benicke a. Magdeburg, den 12ten Aug. 1804.

Comtesse Charlotte v. Sievers a. Rußland.

G. H. v. Sievers, ebendaher.

G. C. v. Sievers, ebendaher.

G. v. Sievers, ebendaher.

Hr. v. Liesenhausen, ebendaher.

Fräul. v. Liesenhausen, ebendaher.

Fried. Bernh. Engelhardt, Königl. Preuß. Kriege- und Domainen-Rath aus Plock, den 18ten Aug. 1804.

Müller, Kriege- und Domainen-Rath aus Bromberg, den 18ten Aug. 1804. v. Sertor aus Berlin.

Am 18ten Aug. 1804 hatte der Braumeister F. Dellgehausen vom Bernigeröder Schlosse, und der Oekonomie-Schreiber H. Jesse; bezgl. die Eöhne

aus dem Schützenhause zu Elbingerode,
Christ. und Carl Jesse, die Bau-
mannshöle besucht.

Bäckermeister Gottlieb Tretrop aus
Halle, den 19ten Aug. 1804.

Wir kamen, sahen, staunten und gingen. —

C. Stäckling und J. G. Gerhardt
aus der Uckermark, den 20. Aug. 1804.

Den 21sten Aug. 1804 Carl H. von
Zielinsky.

Julie Wilhelmine Wärsch, und der
Schwester Amal. Jphig. Janr. Eltze
aus Berlin, nebst

H. C. C. Stobwasser, befuhren die
Baumannshöle den 26. Aug. 1804, und
bewunderten die Schönheiten derselben.

Den 27sten Aug. 1804 besuchten die Bau-
mannshöle:

Ludwig, Churprinz v. Pfalz-Baiern.

Der Pfalzbaierische wirkliche Geheime-Rath
Kirschbaum.

Joh. Friedrich Blumenbach.

Matth. Lud. Mielichhofer, Chur-
fürstl. Vergessfizier aus Salzburg, be-
fuhr den 25. Aug. 1804 die Baumanns-
höle.

Am 1sten Sept. 1804 befuhren die Bau-
mannshöle:

Ludwig Arndt, von der Insel Rügen.

C. Balthasar a. Schwedisch-Pommern.

J. C. Schröder, Landrath aus Med-
lenburg.

Friedrich Fahn, Med. Dr. besuchte
erstlich die Bielschöle, dann die Bau-
mannshöle. Man sagt, mancher hat Au-
gen und sieht nicht! — jawohl! — es
möchte lange dauern, ehe wir das Gan-
ze begreifen können. — Auch ich staun-
te! Staunen und Verwunderung bezeu-
gen stets — Unwissenheit — es wer-
dens viele lesen, und vielleicht, leider!
mich nicht verstehen! — Noch mehr,
als in manchen Büchern und Wirths-
häusern, und selbst in den Hölen, fand
ich in diesem Buch, ich hätte Ursache
recht grob, und recht höflich zu seyn.

(Ein Anderer hat hinzugesetzt:)

Herr Doctor haben sich mit ihrer Unwis-
senheit blamirt.

Den 3ten Sept. 1804 besuchte die Bau-
mannshöle:

Charlotte Bennecke
 Caroline v. Borgstede
 Amalie v. Heen.
 Louise Bennecke.
 Caroline Bennecke. *)
 Diederichs, Krieger- und Domainen-
 Rath aus Berlin.

G. W. Kessler aus Meiningen.
 August Borgstede, und
 August Bennecke.

Am 4ten Sept. 1804 besuchte ich den Sitz
 der unterirdischen Naturschönheit.

W. Skalnik a. Prag, botanischer Freund.
 v. Korff aus Kurland.

v. Mirbach ebendaher,

Carl Schläter aus Goslar.

Joh. Fried. Abel aus Wernigerode.

Heinr. Wägener aus Queblinburg.

Friedrich Palm aus Braunschweig, mit
 seiner Frau.

Fr. Kleinau a. Blankenburg, und seine
 Frau, Johanne Lüdemann aus
 Braunschweig.

*) Dich find ich hier, Dich, Du mit noch immer
 unvergesslich theures Mädchen? C. S.

Dor. Ernst. Wägener a. Queblinburg.
 Henriette Kleinau aus Braunschweig.
 Madame John
 Dem. Christ. John } aus Hannover.
 Dem. Henr. John }
 Garnisonprediger Bremer aus Hanno-
 ver, den 7. Sept. 1804.

Zäpfel
 Kolb
 Schoultze } Französische Forstbeamte.

Am 8ten Sept. 1804 besahe ich die Bau-
 mannshöle, und bewunderte die Natur in
 der Größe ihrer Producte.

J. H. v. Thimen, Stud. a. Göttingen.

J. H. Roth a. d. Lausitz, besuchte die
 Baumannshöle den 16ten Sept. 1804.

Joh. Andr. Heinrich Horenburg.

Johann Georg Müller.

Den 17ten Sept. 1804:

Friedr. Wilhelm Schöndemann jun.

Gärtnergefelle aus Ballenstedt.

Andreas Zimmer, Gärtnergefelle aus
 Dresden.

Joseph Engelmann aus Bacharach am
 Rhein, hat mit seinem Freund und Rei-

segeführten Stöhr, bey ihrer Reise aus Berlin nach Paris, die Baumannshöle besucht, und sie äußerst merkwürdig gefunden; enthält sich aber bei dieser Gelegenheit ein abgedroschenes Sittensprüchlein zu sagen, wie seine erhabnen Vorgänger. Mübeland, den 17ten Sept.

Carl Stöhr aus Bubingen, ohnweit Frankfurt a. M., d. 17. Sept. 1804.

Den 17ten Sept. 1804:

Adolph Wendler aus Leipzig.

Mag. Samuel Weiß aus Leipzig.

Ludwig, Baron v. Münch a. Augsburg.

Ludwig Breuer aus Dresden.

Den 22sten Sept. 1804:

Petri aus Schleswig.

Schröder aus Holstein.

v. Neder aus Oldenburg.

Dugand aus Oldenburg.

Friederici aus Rendsburg.

v. Prangen aus Glückstadt.

Volten aus Altona.

Videker aus Oldenburg.

Claudius aus Holstein.

sämmtlich in Göttingen.

Studiofis. Göttingenfis:

C. A. Nielsen, Stud. jur. Hollatus.

Gegual aus Strassburg.

Seligmann aus München.

C. D. Piesbergen aus Osnabrück.

D. Berlin aus Mecklenburg.

C. M. Wittthoft aus Kiel.

P. Lapin aus dem Hildesheimischen, den 23sten Sept. 1804.

Poruanik Hr. v. Thun aus Schwedisch-Pommern.

Baron v. Palmstjerna a. Schweden

Baron v. Essen Chorggzy ebendaher

D. Knös aus Schweden.

Prof. Schmidt Poruanik.

Moiewobzie Sulkowski, und

Poruanik Steigun aus Göttingen.

J. Garticke aus Pohlen, den 24. Sept.

G. H. v. Grawendtz a. Meckl. Schw.

Am 26sten Sept. 1804 besuchten die Baumannshöle:

Philipp v. Fürer und

W. v. Königsthal aus Nürnberg.

Vogler. Andach. Paalzow. Grä-

benig. Am 26sten Sept. 1804.

Am 28. Sept. befuhren die Baumannshöle:

1. Die Frau Generalin v. Beulwitz.
2. Die Frau Antmannin Wedemeyer aus Elbingerode.
3. Der Lehrer Päßler vom Pädagogio zu Kloster Bergen bei Magdeburg.
4. Der Hr. v. Grävenitz ebendaher, zum 2ten Male innerhalb 5 Tagen.
5. Die Gebrüder Carl und George Wedemeyer aus Elbingerode.

Es versteht sich von selbst, daß Jeder der die Baumannshöle befahren will, von einer gewissen Vorliebe für dieselbe durchdrungen ist; wozu also eine alltägliche Bemerkung über die Schönheiten, die Spuren der göttl. Allmacht u. s. w., die man in höchst trivialislen Phrasen hier zu machen pflegt. Die Sache spricht ihr Lob selbst aus.

Den 28sten Sept. 1804 befuhren die Baumannshöle:

- U. W. D. Haken aus Stolpe, in Hinter-Pommern.
 C. E. N. Rampus aus Neu-Strelitz.
 C. N. Basse aus St. Petersburg,
 sämmtlich Schüler vom Kl. L. Frauen,
 in Magdeburg.

Eine fidele Compagnie bestieg den 2ten Oct. die Baumannshöle, war sehr Content damit und eilte dem Brocken zu.

Carl Wilhelm Chlebua, der Theol. Cand. aus Schlessien.

Carl Fried. Wilh. Lepp. Günther v. Gddingk a. d. Grafschaft Hohnstein, Stud. jur. in Halle.

Zu der fidelen Compagnie gehörte auch:
 C. F. W. Grünmacher, Stud. Theol. aus der Neumark.

Den 2ten Oct. 1804 Georg Friedrich, Graf zu Walbeck, Stud. Jur. Gött.

Wundervolle Schönheiten finden sich auch in den Eingeweiden der Erde; davon überzeugten sich bey dem Besuch der Baumannshöle, am 6ten Oct. 1804:

Christiane Wilhelmine Henriette Müller aus Clausthal.

Heinrich Gottlieb Menz aus dem Göttingischen, und

M. J. J. Pabst aus Rom, Seminaristen aus Hannover.

D. Harbege aus Bernigerode.

Fried. Fiorillo, Med. Stud. a. Gött.

M. Fiorillo aus Göttingen, den 9ten
Okt. 1804.

G. H. Kettler, Bau-Conducteur, und
W. C. von Duden, Deconom aus
Ostfriesland, besuhren am 10ten Oct.
die Baumagnshöle.

Johann Heinrich Lokemaker aus
Magdeburg, den 24. Oct. 1804.

F. Heinrich Klamroth ist in der Bau-
mannshöle gewesen, Tischlergesell aus
Blankenburg, den 24sten Oct. 1804.

v. Reudell a. Gulgondischken, in Preußen
Julius und Florean von Reudell,
Lieutenants in Königl. Preuß. Diensten,
sind am 26sten Oct. in der Baumanns-
höle gewesen.

Anmerkung.

Es wird in diesen Jahrbüchern Mancher
seinen Namen unrichtig angezeigt, oder gar
weggelassen finden; er hat sich aber dieses
kleine Uebel selbst zuzuschreiben, da er densel-
ben so unleserlich eingezeichnet hatte, daß er
schlechterdings nicht zu entziffern war.

Uebrigens wird es Niemanden auffallen,
daß man die Art, wie man sich einschrieb,
beibehalten hat; da es nicht nur Denjenigen,
welche sich einschrieben, angenehm seyn wird,
daß man ihrer originellen Schreibart getreu
gefolgt ist; sondern weil die zum Theil huz-
zugefügten sonderbaren Anmerkungen Man-
chem auch zur Belustigung dienen werden.

Es ist daher wenig verändert, und nur
dasjenige weggelassen, was zu schmutzig war,
oder nicht entziffert werden konnte.